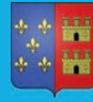


# EPPELHEIMER NACHRICHTEN

www.eppelheim.de  
eppelheimernachrichten@eppelheim.de



Ausgabe 31  
05. August 2022



## Saisonabschluss von Inklusionsprojekt

Seite 3



## Ehrungen für Sport und Ehrenamt

ab Seite 4



## Vandalismus an der Hundewiese

Seite 7



## Aus dem Vereinsleben

ab Seite 16



Die Urkunde, die Bürgermeisterin Patricia Rebmann überreichte, macht es amtlich: Hubert Büssecker ist jetzt Pensionär. Seine Ehefrau Uschi freute sich über den Blumenstrauß.  
Foto: Stadt Eppelheim

## Bürgermeisterin Patricia Rebmann verabschiedet Kämmerer Hubert Büssecker in den Ruhestand

Eine Ära geht in der Eppelheimer Verwaltung zu Ende. Am vergangenen Freitag (29. Juli 2022) verabschiedete Bürgermeisterin Patricia Rebmann den Kämmerer Hubert Büssecker in einer kleinen Feierstunde mit seinen Amtsleiter-Kollegen, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aus „seinem“ Amt 20 und den Fraktionsvorsitzenden in Pension.

„Für mich ist das eine sehr bedrückende Veranstaltung“, stellte die Bürgermeisterin fest. „Ich gönne Ihnen zwar von Herzen den Ruhestand, lasse aber von städtischer Seite auch Trauer einfließen. Ich bin froh, dass Sie mein Amtsleiter waren“, würdigte sie seine Leistungen. „Es bedeutete eine große Erleichterung für mich.“  
Lesen Sie weiter auf Seite 6

## Notrufe

Feuerwehr/Rettungsleitstelle	112
Feuerwehrhaus	76 76 30
Polizei	110
Polizeiposten Eppelheim	<b>76 63 77</b>
Polizeirevier Heidelberg Süd	3 41 80
Krankentransporte	1 92 22
Ärztlicher Bereitschaftsdienst	116 117
tierärztlicher Notdienst	166 800
zahnärztlicher Notdienst	5 63 98 63
Kinderschutz-Notruf	112
Giftzentrale Ludwigshafen	0621/50 34 31
Stadtwerke Heidelberg,	
Wasser, Strom, Gas	06221/513-2060, -2090, -2030
Friedhof	0174 3461536

## Rathaus

Stadtverwaltung - Pforte, Schulstr. 2 794-0

**Sie erreichen uns telefonisch oder per E-Mail unter:  
info@eppeheim.de**

**Vereinbaren Sie gerne einen Termin.**

Bauamt	794-602
Bauhof	794-610
Bürgeramt	794-120/121/122/123/124/125
Melde-, Passamt, Fundbüro, Ausländerwesen, Führerscheine und Fischereischein	
Sozialamt	794-120/-121/-125
Friedhofsamt	794-605
Gewerbeamt	794-124
Grundbucheinsichtsstelle	794-154
Kasse	794-217
Grund-, Gewerbe-, Hunde-, Vergnügungssteuer	794-204, 794-206
Wasser- und Abwassergebühren	794-207
Kartenvorverkauf, Rudolf-Wild-Halle	794-402
Personal	794-410/-411/-412/-414
Sekretariat Bürgermeisterin	794-101
Standesamt	794-113/131
Rentenstelle	794-113/131
Amt für Ordnung, Bildung und Bürgerservice	794-111/112

## Öffentliche Einrichtungen

<b>Stadtbibliothek</b> , Jahnstr. 1	766290
<b>Hallenbad</b> , Justus-von-Liebig-Str. 7,	755051
Nähere Infos unter: <a href="http://www.swhd.de/gisela-mierke-bad">www.swhd.de/gisela-mierke-bad</a>	

<b>Haus Edelberg – Dienstleistungsgesellschaft für Senioren mbH</b>	
Peter-Böhm-Straße 48, 69214 Eppelheim	75 69-501

### Schulen

<b>Theodor-Heuss-Grundschule</b> ,	
Frau Schöffner	794-145
Kernzeitbetreuung	0176 12013864/7 57 06 92
<b>Friedrich-Ebert-Schule</b> , Frau Sartison	76 33 01
<b>Humboldt-Realschule</b> , Frau Back	76 33 43
<b>Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasium</b> , Frau Schuhmacher,	76 55 00
<b>Kindertagesstätten Postillion e.V.</b> , Justus-von-Liebig-Str. 7/1	
<b>Kindergarten Regenbogen</b> Frau Lorenz	7191598
<b>Kinderkrippe</b> Frau Aldinger	7191522
<b>Kommunale Kindertagesstätte</b>	
<b>Villa Kunterbunt, Kindergarten</b> , Grenzhöfer Str. 20	
Michaela Neuer	79 41 70
<b>Evng. Kindertagesstätte Sonnenblume</b> ,	
Daimlerstr. 27, Sarah Baba´	76 52 50
<b>Evng. Kindergarten</b> , Scheffelstraße 5, Annegret Gross	76 52 90
<b>Evng. Kindertagesstätte Friedrich-Fröbel</b> ,	
Otto-Hahn-Str. 1a, Marion Pflästerer	75 70 50
<b>Kath. Kindergarten</b> , St. Elisabeth, Scheffelstr. 11,	
Larissa Kuhlmann	4 35 23 60
<b>Kath. Kindertagesstätte St. Luitgard</b> , Rudolf-Wild-Str. 56,	
Constanze Heine	4 35 23 50

## Hilfsdienste

**AWO - Individuelle Schwerstbehindertenbetreuung** 0 62 03/92 85 30  
**Jugendtreff** - Altes Wasserwerk, Schwetzingen Str. 31, Postillion e.V.  
76 81 42

**Kirchlicher Pflegedienst Kurpfalz**, Scheffelstr. 11 7 39 29 80

**Kommunaler Seniorentreff**, im Restaurant „Belcanto“

**Nachbarschaftshilfe** des Kirchlichen Pflegedienst Kurpfalz,  
Hauptstraße 109 4 33 23 35

**Psychologische Beratungsstelle für**  
Eltern, Kinder + Jugendliche, Konrad-Adenauer- Ring 8 76 58 08

**Schwangerschaftskonfliktberatung, Schwangerenberatung,**  
**sexualpädagog. Prävention:**

Mo-Fr 9 - 12 Uhr, Di 15 - 17 Uhr, Do 13 - 15 Uhr  
Donum vitae Regionalverband HD/ Rhein-Neckar e.V., Friedrichstr. 3,  
69117 Heidelberg, Tel. 434 02 81/Fax: 4 34 02 83  
info@donumvitae-hd.de; www.donumvitae-hd.de

**Telefonseelsorge** 0800/1110111

**Diakonisches Werk Rhein-Neckar-Kreis**, Friedrich-Ebert-Anlage 9,  
69117 Heidelberg, Tel. 06221/9 72 00, Fax 9 7202 0  
E-Mail: heidelberg@dw-rn.de, Termine nach tel. Absprache, www.dw-rn.de  
Sozialrechtl. Beratung, Fam.- u. Lebensberatung, Schwangerenberatung  
und Schwangerenkonfliktberatung

## Notdienste

**Allgemeine Notfallpraxis Heidelberg** Tel. 116117  
Neuenheimer Feld 410, 69120 Heidelberg  
Mo, Di, Do, Fr 19-23 Uhr; Mi 13-23 Uhr; Sa, So und an Feiertagen 8-23 Uhr

**Kinder- und Jugendärztliche Notfallpraxis Heidelberg**  
**Universitätsklinikum Heidelberg, Zentrum für Kinder- und**  
**Jugendmedizin** Altbau Chirurgische Klinik, Tel. 116117  
Im Neuenheimer Feld 110, 69120 Heidelberg  
Mo, Di, Do 19.00 – 22.00 Uhr; Mi, Fr, 16.00 – 22.00 Uhr;  
Sa, So und an Feiertagen 09.00 – 22.00 Uhr

**Zahnärztlicher Notfalldienst** Tel. 3 54 49 17  
**HD, Sofienstraße 29, im Europa-Center:**  
montags bis freitags von 19 abends bis 5 Uhr morgens; an Wochenenden  
von Freitagabend, 19 Uhr, bis Montagmorgen, 5 Uhr (rund um die Uhr);  
an gesetzlichen Feiertagen und Brückentagen rund um  
die Uhr. **Eine telefonische Voranmeldung ist nicht erforderlich.**

**Augenärztlicher Notdienst** Tel. 116117

**Privatärztlicher Akut-Dienst PrivAD**  
www.privad.de Tel. 0 18 05 30 45 05

**Pflegestützpunkt Rhein-Neckar-Kreis**,  
Plankstadt (Bürgerbüro), Schwetzingen Str. 28 Tel. 06221 522-2629  
gabriele.piuma@rhein-neckar-kreis.de  
Öffnungszeiten: Mo, Mi 09.00-11.30 Uhr und Do 15.00-17.00 Uhr

**Wochenend- und Feiertags-Notdienst der Innung Sanitär - Heizung**  
Tel. 30 11 83

**AVR Kommunal AÖR**  
Zentrale: **0 72 61/931-0**  
Auftragsannahme: 0 72 61/93 13 10  
Hausmüllabfuhr: 0 72 61/93 12 02  
Gewerbeabfall: 0 72 61/93 13 95  
Störungen bei der Abfuhr: 0 72 61/93 19 31

**AVR GewerbeService GmbH –**  
**Entsorgungslösungen für gewerbliche Abfälle** 06221 878-400

## Apothekendienst:

**Freitag, 05.08.**  
Sonne-Apotheke, Mönchhofstr. 38, HD-Neuenheim, Tel. 40 16 94

**Samstag, 06.08.**  
Apotheke im Ärztehaus, Wieblingen Str. 41, Eppelheim, Tel. 76 49 41

**Sonntag, 07.08.**  
Fortuna-Apotheke, Kurfürstenanlage 36, HD-Weststadt, Tel. 58 50 70

**Montag, 08.08.**  
Apotheke Rohrbach Markt, Karlsruher Str. 92, HD-Rohrbach, Tel. 33 27 66

**Dienstag, 09.08.**  
Stadt-Apotheke, Sofienstr. 19, HD-Bergheim, Tel. 2 29 25

**Mittwoch, 10.08.**  
Kurpfalz- Apotheke, Mannheimer Str. 242, HD-Wieblingen, Tel. 83 65 10

**Donnerstag, 11.08.**  
Central- Apotheke, Hauptstr., Eppelheim, Tel. 76 03 67



## Amtliche Bekanntmachungen

**Öffentliche Bekanntmachung vom 21.07.2022  
über das Nichtbestehen der UVP-Pflicht**

**Flurbereinigung Plankstadt (K 4147/L 543/B 535)  
Rhein-Neckar-Kreis**

### Einfache Änderung Nr. 5 des Planes nach § 41 FlurbG

Das Landratsamt Rhein-Neckar-Kreis – untere Flurbereinigungsbehörde – hat den Bau der gemeinschaftlichen und öffentlichen Anlagen durch Planänderung Nr. 5 in der Flurbereinigung Plankstadt (K 4147/L 543/B 535) für zulässig erklärt.

Die Vorprüfung nach § 9 in Verbindung mit § 7 des Gesetzes über die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVPG) hat ergeben, dass die Durchführung einer Umweltverträglichkeitsprüfung hier nicht erforderlich ist. Die Eingriffe, die in der Änderung Nr. 5 zur Ausführung kommen, können in Absprache und mit Zustimmung der unteren Naturschutzbehörde ausgeglichen werden. Sie lassen keine erheblichen Umweltauswirkungen befürchten.

Die Öffentlichkeit wird hiervon gemäß § 5 Absatz 2 UVPG unterrichtet. Diese Feststellung ist nicht selbstständig anfechtbar.

Diese Bekanntmachung kann auch auf der Internetseite des Landesamts für Geoinformation und Landentwicklung im o.g. Verfahren ([www.lgl-bw.de/2265](http://www.lgl-bw.de/2265)) eingesehen werden.

Gez. Kremer

Landratsamt Rhein-Neckar-Kreis Amt für Flurneuordnung 74889  
Sinsheim, Muthstraße 4, Telefon 06221-522-5400, Telefax 06221-  
552-5454, E-Mail: [flurneuordnungsamt@rhein-neckar-kreis.de](mailto:flurneuordnungsamt@rhein-neckar-kreis.de)

## Informationen aus dem Rathaus

### Saisonausklang des Projekts „Mittendrin im Schwimmverein“



Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Special Olympics stellten sich gemeinsam mit Bürgermeisterin Patricia Rebmann zum Saisonabschlussbild.  
Foto: Stadt Eppelheim

Mit einer tollen Veranstaltung ließen die Verantwortlichen um Thomas Kreuzer die Saison des Projekts „Mittendrin im Schwimmverein“ in der Pizzeria im Schwimmbad-Gebäude ausklingen.

Das Projekt „Mittendrin im Schwimmverein“ entstand durch die Kooperation der beiden Vereine Pro Down Heidelberg und SG Poseidon Eppelheim. Es ermöglicht Kindern und Jugendlichen mit Handicap, schwimmen zu lernen und das soziale Miteinander im Schwimmverein mitzugestalten. Von Wassergewöhnung bis hin zum Wettkampfschwimmen bietet „Mittendrin im Schwimmver-

ein“ vielseitige Trainingsmöglichkeiten an. So hat beispielsweise ein Schwimmteam des Kooperationsprojekts, bestehend aus Sportlerinnen und Sportlern mit und ohne Handicap, an den Special Olympics Deutschland in Berlin und den Special Olympics Baden-Württemberg in Mannheim erfolgreich teilgenommen.

Eine spannende Powerpoint-Präsentation mit Eindrücken der beiden Wettkämpfe war der Mittelpunkt des Abends. Zum Abschluss gab es noch Bilder von der Ferry Porsche Challenge 2022 im Porsche-Museum Stuttgart, wo die Initiatoren Thomas Kreuzer und Steffi Kögel das Projekt „Mittendrin im Schwimmverein“ präsentierte und den dritten Platz mit nach Hause brachten.

Kreuzers Dank galt neben den Sportlerinnen und Sportlern auch den Trainerinnen Steffi Kögel und Claudia Löser-Nafe, die die Wettkampfgruppe von „Mittendrin im Schwimmverein“ betreuen, sowie an Caro Schwenn für die Unterstützung beim Trainingstag im Mai im Gisela-Mierke-Bad in Eppelheim zur Vorbereitung auf die Special Olympics. Dorthin kam auch Bürgermeisterin Patricia Rebmann, um dem Team ihre Unterstützung zuzusichern. Sie musste gleich die Aufwärmübungen mitmachen.

Viele lustige und berührende Anekdoten sowie Erinnerungen an zwei unvergessliche Wettkämpfe machten den Saisonabschluss zu einem einzigartigen Erlebnis für die aktiven Sportlerinnen und Sportler, aber auch für die Gäste, zu denen Bürgermeisterin Patricia Rebmann gehörte. Sie brachte den jungen Sportlern eine süße Anerkennung mit, um die Wertschätzung der gemeinsamen Leistung zu verdeutlichen.

### Diese Athleten, Trainer und Betreuer waren in Berlin dabei:

Anna Filusch, Aylin Münch, Benjamin Schwenn, Franziska Müller, Jan Ginader, Jennifer Kurz, Johannes Klein, Julius Demuth, Lilly Eipl, Lilly Gergian, Jule Kietzmann, Lasse Kuhn, Mathis Libner, Matthias Kreuzer, Maya Fedel und Philipp Russ. Die Trainer und Betreuer: Annette Kurz, Brigitte Libner, Dorothee Kreuzer, Nadja Ginader, Steffi Kögel und Thomas Kreuzer.

### Diese Athleten und Coaches waren in Mannheim dabei:

Aylin Münch, Franziska Müller, Julius Demuth, Mathis Libner, Matthias Kreuzer, Philipp Russ und Henri Hirt (Athleten); Aylin Münch, Franziska Müller, Julius Demuth, Mathis Libner, Matthias Kreuzer, Philipp Russ und Henri Hirt (Delegationsleitung und Trainer); Maya Fedel, Steffi Otterbach und Tanja Bittler (Unified Partners).

### Das ganze Bürgerbüro ist wieder im Rathaus anzutreffen

Nach dem Umzug vom Container sind alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Bürgerbüros ab sofort wieder im Rathaus zu finden. Dort erhalten die Bürgerinnen und Bürger seit dieser Woche die ganze Bandbreite der Leistungen.

„Wir empfehlen weiterhin, Termine für zeitintensive Angelegenheiten über unsere Homepage zu buchen“, rät Teamleiter Marc Wiedmaier. Dazu gehören Ausweis-, Pass- und Meldeangelegenheiten. Es besteht aber auch die Möglichkeit, zu den üblichen Öffnungszeiten des Rathauses (montags, donnerstags und freitags von 8.30 bis 12 Uhr, dienstags von 8.30 bis 12 Uhr sowie von 14 bis 16 Uhr und mittwochs von 14 bis 18 Uhr) spontan vorbeizuschauen. Dann muss man jedoch gegebenenfalls Wartezeiten in Kauf nehmen.

Für andere Angelegenheiten, die schnell erledigt sind und für die bisher der Container die Anlaufstelle war, gibt es nach wie vor keine Möglichkeit einer Terminvereinbarung. Dazu zählen unter anderem Fundsachen, An-, Um- oder Abmeldungen im Gewerbeamt, Meldebescheinigungen, Führungszeugnisse, Abholung von Pässen oder Anträge für Führerschein und im Sozialbereich. Melden Sie sich immer an der Pforte des Rathauses an, dort zeigt man Ihnen den Weg.

Telefonisch ist das Bürgerbüro unter den Nummern 06221/794-120 oder -121 zu erreichen. Haben die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gerade Besuch von Bürgerinnen oder Bürgern, wenn Sie anrufen, werden Sie zurückgerufen. Sie können auch gerne eine E-Mail mit Ihrem Anliegen schicken an: [buergeramt@eppeilheim.de](mailto:buergeramt@eppeilheim.de)

# Ehrungen für tolle sportliche Leistungen und bürgerschaftliches Engagement



Die ausgezeichneten Sportlerinnen und Sportler mit Bürgermeisterin Patricia Rebmann.

Foto: Stadt Eppelheim

Sie mussten lange auf ihre Ehrung warten. Die Eppelheimerinnen und Eppelheimer, die im Jahr 2019 hervorragende Leistungen erzielt beziehungsweise sich durch bürgerschaftliches Engagement ausgezeichnet haben, wurden am vergangenen Freitag (29. Juli 2022) in einer tollen Veranstaltung in der Rudolf-Wild-Halle gewürdigt.

„Es gehört zu meinen schönsten Aufgaben, die Menschen auszuzeichnen, die sich in besonderem Maß um unsere Stadt verdient gemacht haben“, begrüßte Patricia Rebmann die Hauptpersonen des Abends in ihrer Ansprache. Sie freute sich darüber, dass die Menschen, die sie ehren durfte, die Vielfalt der Eppelheimer Stadtgesellschaft widerspiegeln. „Das macht mich sehr stolz, denn es zeigt, dass Ehrenamt und Sport der Kitt für unsere Gemeinschaft sein können. Ein Bindeglied, das wir gerade jetzt so dringend benötigen, da die Herausforderungen unserer Zeit das soziale Miteinander oft belasten.“

Die Sportlerinnen und Sportler, bedauerte sie, gehörten zu den Menschen, die von der Pandemie besonders betroffen waren. Sie mussten zusehen, wie viele Profis ihre Wettbewerbe nach kurzer Pause fortsetzen konnten, während ihr Ligabetrieb lange Zeit ruhte. Und auch jetzt erst habe man die Möglichkeit, die tollen Leistungen aus dem Jahr 2019 in angemessenem Rahmen zu würdigen. Sie bedankte sich aber auch bei den zahlreichen Helferinnen und Helfern, die zuverlässig und oft auch unauffällig die Arbeit im Hintergrund erledigen. „Ohne Sie wären die Höchstleistungen der Aktiven kaum zu realisieren. Ich möchte mich bei Ihnen, liebe Damen und Herren Vereinsvorstände und Abteilungsleitungen, Betreuer und Trainer, Platzwarte und Kampfrichter sowie allen ehrenamtlich Tätigen in den Vereinen bedanken. Sie ermöglichen mit Ihrem Engagement auch Feste und Veranstaltungen, die Teil eines lebendigen Eppelheims sind. Einige von Ihnen werden wir gleich für ihr bürgerschaftliches Engagement ehren.“

Die Bürgermeisterin zitierte den Schriftsteller Joachim Ringelnatz, der bereits vor fast 100 Jahren dichtete: „Sport stärkt Arme, Rumpf und Beine, kürzt die öde Zeit. Und er schützt uns durch Vereine, vor der Einsamkeit.“ Dieser Vers zeige die Bedeutung von Breitensport, der in unseren Tagen aktueller ist denn je.

Sportvereine seien weit mehr als Orte zum Trainieren. Für viele Menschen, besonders für Seniorinnen und Senioren, bedeuteten sie einen Anker in dieser schnelllebigen Zeit. „Sie tragen zur Fitness und Eigenständigkeit bis ins hohe Alter bei. Vor allem aber erfüllen sie auch eine ganz wichtige soziale Funktion: Die regelmäßigen Treffen, das gesellige Beisammensein und der Austausch mit Gleichgesinnten sind der Motor einer gut funktionierenden Gesellschaft.“

Das gelte für alle Vereine und Organisationen und sei nur möglich durch ehrenamtliches Engagement, das wir nicht hoch genug wertschätzen können. „Ich danke Ihnen“, meinte Patricia Rebmann abschließend, „dass Sie heute da sind und ich danke Ihnen ganz besonders dafür, dass Sie sich – jeder auf seine eigene Art – so wunderbar in die Stadtgesellschaft einbringen.“

Vereinsprecher Thomas Hübler bedauerte in seinem Grußwort, dass viele liebgezwungene Veranstaltungen wie die Sportler-ehrerung in den vergangenen Jahren nicht stattfinden konnten. „Doch inzwischen gibt es mehr Lichtblicke. Man trifft sich wieder. Trainingseinheiten und sportliche Wettkämpfe können stattfinden. Denn keine noch so gute Online-Veranstaltung ersetzt die persönlichen Begegnungen, den Wettkampf, den Austausch oder das Gespräch miteinander.“

Er freute sich, dass endlich die Sportlerinnen und Sportler, die mit ihren hervorragenden Leistungen in Einzel- und Mannschaftswettbewerben im Jahr 2019 die Stadt Eppelheim, aber auch ihren Verein hervorragend vertreten haben, ihre verdiente Auszeichnung bekommen. „Lange genug habt ihr gewartet!“

Auch den Preisträgern, die für ihr bürgerschaftliches Engagement gewürdigt wurden, überbrachte er seine herzlichen Glückwünsche, „denn jeder, der sich ehrenamtlich engagiert, ist wichtig für eine funktionierende Gesellschaft.“

Zwischen den Ehrungsblöcken, für die die Bürgermeisterin ihre Amtskette anlegte („damit Sie wissen, wie wichtig mir das ist“) unterhielt das Quartett „Three and a half Trombones“ die Gäste musikalisch. Der Abend klang mit dem lang ersehnten Beisammensein und gemeinsamen Gesprächen am Buffet aus.

**Sportliche Leistungen****Teamehrungen TV Eppelheim**

1. Platz Badischer Leichtathletik-Verband, Kinderleichtathletik-Cup 2019 in Freiburg, Badischer Meister U8 (Katharina Knab, Louis Ochs, Eddie Parker, Johannes Andres, Julian Jantz, Max Schmalbach, Anne Andres, Lea Lichtenberg und Philomena Wimmer).

1. Platz Badischer Leichtathletik-Verband Kinderleichtathletik-Cup 2019 in Freiburg, Badischer Meister U10 (Timo Sillmann, Moritz Schell, Marleen May, Jan Emmerich, Robel Miheret, Noah Christten, Finn Daichendt, Moritz Hoffleit, Fabio Pöhler, Florian Röhrenbeck, Dzemila Feta und Leo Sillmann).

1. Platz Badischer Leichtathletik-Verband bei den Badischen Schüler-Mannschaftsmeisterschaften in Karlsruhe in der Kategorie Männlich U12 (Fabian Müller, Jonas Müller, Theodor, Motzkus, Tom Östreicher und Tim Schirmer).

1. Platz Badischer Leichtathletik-Verband bei den Badischen Schüler-Mannschaftsmeisterschaften in Karlsruhe in der Kategorie Weiblich U12 (Jasmin Erbach, Anna Knab, Alessia Krüger, Selina Krüger, Nelly Lichtenberg, Sophie Salingue und Marlene Seeling).

**Einzelehrungen MSC**

1. Platz Deutsche Meisterschaft 2019, Lkw-Turnier, Klasse F Sprinter 3,5 Tonnen: Tim Fath

1. Platz Nordbadische Meisterschaft 2019, Lkw-Turnier, alle Klassen gemischt: Karlheinz Perschewski

1. Platz Regionalmeisterschaft Fahrradturnier 2019 in Eppelheim: Lenn Kerber

**Einzelehrungen Schützenvereinigung**

1. Platz bei der Landesmeisterschaft 2019 des Deutschen Schützenbunds – Landesmeister (Luftgewehr, Schüler): Noah Sommer

1. Platz bei der Landesmeisterschaft 2019 des Deutschen Schützenbunds – Landesmeisterin (Ordonnanzgewehr, Herrenklasse): Elke Sommer

1. Platz bei der Landesmeisterschaft 2019 GSVBW (Bund Deutscher Sportschützen) – Landesmeister (Sportgewehr Selbstlader 100 Meter Fertigkeit, Schützenklasse): Holger Heiler

1. Platz bei der Landesmeisterschaft 2019 (Bund Deutscher Sportschützen) – Landesmeister (Sportgewehr Selbstlader 100 Meter Präzision, Schützenklasse): Jakob Ferenc

**Teamehrung (Doppelehrung für Indoor/Outdoor Frisbee)**

Frauen-Kader Indoor 2019 – Deutscher Meister und Frauen-Kader Outdoor 2019 – Deutscher Vizemeister (Indoor: Martine Ballinger, Sophie Flammer, Anja Folberth, Leidy Carolina Gordillo Velez, Selina Hermann, Emma Phillips, Melissa Rice, Mirjam Schweitzer-Martin, Mona Schäck, Annemarie Stadtmüller, Maïke Tiro, Jana Wagner und Lauren Winchester. Outdoor: Katharina Aschenbrenner, Franziska Feldhahn, Sinja Hammer, Annkatrin Voos, Martine Ballinger, Sophie Flammer, Anja Folberth, Leidy Carolina Gordillo Velez, Emma Phillips, Mirjam Schweitzer-Martin, Mona Schäck, Annemarie Stadtmüller, Maïke Tiro und Jana Wagner).

**Teamehrung ASV/DJK**

Fußball-Frauen: Meister Landesliga Baden-Nord (Anna Helfrich, Larissa Wirth, Lena Renkenberg, Kristin Friederich, Ricarda Schmitt, Ann-Katrin Hönig, Ria Krupp, Laura Sommer, Lea Lehmann, Livia Zöbeli, Cathrin Röhnisch, Emely Schmitz, Frieda Reif, Kirsten Winhuysen, Caroline Brosamer, Friederike Motzkus, Linda Uchlier, Pamela Reinhardt, Nora Hübner, Lynn Waffenschmidt, Lara Schüssler und Nicola Steinhardt mit Marc Böhm, Thorsten Schmitz und Franck Siegler).

**Einzelehrungen ASV**

1. Platz Landesmeisterschaften im Judo, 1. Platz Nordbadische Meisterschaften im Judo, 1. Platz Kreis-Meisterschaften im Judo: Bernice Hassayoun

1. Platz Kreismeisterschaften im Judo: Eric Rastikis

1. Platz Weltmeisterschaften im Sambo, 3. Platz Europameisterschaften im Judo, 1. Platz Deutsche Meisterschaften im Sambo, 2. Platz Deutsche-Meisterschaften im Judo: Eyüp Soyulu

**Einzelehrungen TV Eppelheim**

Meister der Metropolregion im Speerwurf (400 Gramm) 25,27 Meter Männlich U12: Nils Emmerich

1. Platz und Metropolmeister im Hochsprung 1,85 Meter: Sebastian Unger

1. Platz und Badische Meisterin im Speerwurf (600 Gramm) 35,06 Meter Weiblich U20, 1. Platz und Metropolmeisterin in 100 Meter Hürden 18,24 Sekunden, 1. Platz und Metropolmeisterin im Kugelstoßen (4 Kilo) 9,95 Meter, 1. Platz und Metropolmeisterin im Speerwurf (600 Gramm) 33,10 Meter Weiblich U20: Jaqueline Laquai

**Einzel-/Sonderehrung Familie Teichert**

Lisa und Stefan Teichert sind aktiv im Wassersportclub 1931 Heidelberg-Neuenheim, wohnen aber in Eppelheim. Die beiden sind erfolgreich im Quadrathlon. Aktiv im Jahr 2019 sowie in den Jahren davor und danach haben sie einige Welt- und Europameistertitel für ihren Verein nach Heidelberg und für ihre Heimatstadt nach Eppelheim gebracht.

**Ausgezeichnet für bürgerschaftliches Engagement**

Die Geehrten für bürgerschaftliches Engagement mit Bürgermeisterin Patricia Rebmann. Foto: Stadt Eppelheim

**Vera Feil:** Seit 1974 ist Vera Feil bereits Mitglied der DJK und seit 40 Jahren Schriftführerin. Dieses Amt bekleidet sie sehr gewissenhaft. Darüber hinaus ist sie bei vielen weiteren Vereinstätigkeiten zur Stelle und flexibel einsetzbar und immer gerne bereit zu helfen.

**Sigurd Schwab:** Herr Schwab ist seit vielen Jahren der Kassierer des TVE und übt dieses Amt in besonders korrekter und aufmerksamer Weise aus. Besonders bei den unterschiedlichen Anträgen auf Zuschüsse für die energieeffizienten LED-Anlagen sowie den Abrechnungen mit dem Bund und dem Sportbund hat er Vorbildliches geleistet. Sein Augenmerk bei den Ausgaben gilt immer dem, was möglich ist. Seine Kassenführung ist tadellos, sodass er einer der besten Kassierer ist.

**Thomas Kreuzer:** Seit Gründung der Projektgruppe Inklusion im Jahr 2003 ist Herr Kreuzer mit an vorderster Stelle, wenn es darum geht, Inklusion im Sozialraum umzusetzen. Auf seine Initiative hin wurde das Ferienprogramm in Eppelheim inklusiv ausgerichtet. Benötigt ein Verein Unterstützung oder Hilfe, organisiert er dies. So konnten in den vergangenen Jahren vermehrt Kinder mit Handicap am Ferienprogramm teilnehmen.

Ebenso hat Herr Kreuzer das Projekt „Mittendrin im Schwimmverein“ initiiert, das durch die Kooperation zwischen Pro Down Heidelberg und der Schwimmgemeinschaft (SG) Poseidon Eppelheim entstand. Kinder und Jugendliche mit Handicap lernen schwimmen und gestalten das soziale Miteinander im Schwimmverein mit. Die Gruppen trainieren montags, dienstags, donnerstags und samstags. Von Wassergewöhnung bis hin zum Wettkampfschwimmen bietet „Mittendrin im Schwimmverein“ vielseitige Trainingsmöglichkeiten an. Die Schwimmer mit Handicap konnten bereits mehrere Medaillen bei Schwimmwettkämpfen erringen.

**Ehepaar Dahlhaus:** Sie sind mehr als fünf Jahrzehnte verheiratet. Die mittelalterliche Geschichte und Kunst hat sie zusammengebracht. Sie sind beide auch heute noch stark an der Ortsgeschichte interessiert. Seit 1981 leben sie in Eppelheim und bereichern unsere Stadt.

**Zu Dr. Elisabeth Dahlhaus:** Frau Dr. Dahlhaus engagierte bzw. engagiert sich seit vielen Jahren in verschiedenen Bereichen, unter anderem als Stadtführerin, im katholischen Kirchenchor oder auch bei der Theatergruppe „Wildfang“. Politisch engagiert war sie als Stadträtin. Auch im Förderkreis Stadtbibliothek oder im Pfarrgemeinderat ist beziehungsweise war sie aktiv.

**Zu Joachim Dahlhaus:** Herr Dahlhaus engagiert sich seit vielen Jahren im regionalhistorischen Bereich und war maßgeblich daran beteiligt, das Schicksal der Eppelheimer Jüdin Rosa Piotrowsky zu rekonstruieren. Viele Vorträge zu geschichtlichen und ortsgeschichtlichen Themen haben wir ihm zu verdanken. Auch viele Publikationen sind entstanden und er ist Mitautor eines Buches zur Geschichte Eppelheims, das anlässlich der 1250-Jahr-Feier Eppelheims aufgelegt wird.

**Linda Uchlier:** Frau Uchlier engagiert sich in unterschiedlichen Funktionen seit zehn Jahren beim Aufbau des Mädchen- und Frauenfußballs im Rahmen des ASV.

**Tobias Distler:** Herr Distler engagiert sich seit vielen Jahren in der SG Poseidon und führt den Verein umsichtig und kooperativ durch die schwierige Corona-Zeit.

**Jürgen Gundt:** Über viele Jahre schon leitet Jürgen Gundt das bewährte Küchenteam unter anderem für die weltweit bekannten Modellrennveranstaltungen, Fahrradturniere sowie die Lkw-Turniere. Er ist vor und hinter den Kulissen unentbehrlich. Wegen seines hohen persönlichen Engagements zählt Herr Gundt zu den wesentlichen Aktivposten des MSC Eppelheim.

## Kämmerer Hubert Büssecker in den Ruhestand verabschiedet

*Fortsetzung vom Titel*

Seine gute Arbeit beruhe auch darauf, sagte sie in ihrer Rede, dass er das Wohl der Stadt über alle anderen Bedürfnisse gestellt hat, „das zeigen Sie verlässlich bis zum heutigen Tag. Dafür meinen herzlichen Dank.“ Ausgezeichnet habe ihn immer der vorausschauende Blick. „In fast 100 Prozent der Fälle trafen Ihre Prognosen zu. Schön, dass Sie uns solch ein gutes Fundament hinterlassen haben“, lobte sie sein Fachwissen, aber auch die menschliche Seite: „Sie sind ein Unikat!“

Abschiede seien aber nicht ganz so betrüblich, wenn sie nicht endgültig sind. „Sie bleiben uns glücklicherweise für einzelne Projekte erhalten“, verriet die Bürgermeisterin, ehe sie zum Verwaltungsakt dieser Veranstaltung schritt. „Ein Stadtoberamtsrat darf nur mit Zustimmung des Gemeinderats und mit Urkunde in Pension gehen.“ Der erste Punkt sei bereits erledigt, für den zweiten Teil bat sie Hubert Büssecker nach vorne. Er bekam neben dem Dokument auch ein Präsent. Seine Ehefrau Uschi, die selbstverständlich mitgekommen war, erhielt einen Blumenstrauß.

Auch sein Nachfolger Michael Seip schätzt die Zusammenarbeit mit Hubert Büssecker: „Er ist der netteste Mensch und Kollege, den ich kenne. Er hat für jeden ein offenes Ohr. Er macht sich viele Gedanken, ist immer strukturiert, ist sich für nichts zu schade. Und er hat immer einen Rat parat. Die Zusammenarbeit mit ihm war eine gute Zeit.“

Er habe keine große Rede vorbereitet, meinte Hubert Büssecker anschließend. Er wolle sich aber bei seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern bedanken. Es sei vor 13 Jahren, als er Amtsleiter wur-

de, nicht einfach gewesen: „Gestern Kollege, heute Vorgesetzter – das war für mich eine Umstellung. Plötzlich musste ich fachliche Vorgaben machen, manchmal auch Streitgespräche schlichten. Ich hoffe, dass ich eines nicht konnte: den Vorgesetzten rauskehren.“ Er dankte seinem Team, aber auch dem Gemeinderat für die Wertschätzung und das Vertrauen. „Ich gehe mit einem weinenden und einem lachenden Auge. Da ich der Verwaltung verbunden bleibe, wenn auch nur stundenweise, ist das für mich ein sanfter Übergang“, meinte er.

Der scheidende Kämmerer betonte, dass es ihm immer ein Anliegen war, der Stadt und dem Gemeinderat zu dienen. Dabei sei es ihm nicht wichtig gewesen, welche Fraktion auf ihn zugekommen ist, denn er sei parteipolitisch nicht gebunden gewesen. „Ich habe jeden mit Informationen unterstützt“, bekräftigte er.

Dass diese Bemühungen gewürdigt wurden, machten die Fraktionssprecher in ihren wertschätzenden Worten und mit Abschiedsgeschenken deutlich. Christa Balling-Gündling (Bündnis 90/Die Grünen) lobte Hubert Büssecker: „Ich arbeite seit 34 Jahren mit ihm im Gemeinderat und habe ihn immer als ruhigen und zurückhaltenden Mitarbeiter in der Verwaltung geschätzt. Er hat uns als Gemeinderäte auch gewarnt und gemahnt, wenn es nötig war. Das hat er souverän gemacht“, würdigte sie seine Arbeit.

Trudbert Orth (CDU) ist seit Januar 1984 Ratsmitglied. Er erinnerte sich: „Anfangs bestand eine gewisse Distanz zwischen uns, die aber von Jahr zu Jahr abgenommen hat. Es war eine tolle Zusammenarbeit mit dir und auch schon mit deinem Vorgänger Herbert Müller. Du warst ein Kämmerer, wie man ihn sich vorstellt: ruhig, sachlich, konsequent. Und du hast immer auch die Folgen aufgezeigt, die ein Handeln hat. Du hast deine Aufgaben toll gemeistert.“

Renate Schmidt (SPD) komplettierte die Riege der „Dinosaurier im Gemeinderat“, wie sie schmunzelnd anmerkte. Auch sie gehört seit 34 Jahren dem Gremium an, kennt Hubert Büssecker aber seit der Kindheit. „Es hat deine Arbeit ausgezeichnet, dass du Eppelheim so gut kennst. Du hast uns den Haushalt immer gut und anschaulich erklärt. Du warst aber auch nicht böse, wenn wir einen anderen Beschluss gefasst haben als den, den du für gut befunden hast. Genieße jeden Tag im Ruhestand“, gab sie ihm mit auf den Weg.

Bernd Binsch (Eppelheimer Liste) ist zwar noch nicht so viele Jahre im Gemeinderat. Aber auch er betonte, dass es immer eine sehr angenehme und sachliche Zusammenarbeit gegeben habe. „Er hat alle Fakten zur Verfügung gestellt. Sein Nachfolger Michael Seip macht dort nahtlos weiter. Alles Gute, einen schönen Ruhestand und herzlichen Dank für die Zusammenarbeit“, wünschte er dem Pensionär.

## Über Hubert Büssecker

Hubert Büssecker kam am 3. Juli 1957 in Eppelheim – darauf legt er großen Wert – zur Welt. Nach dem Abitur am Technischen Gymnasium Heidelberg hat er am 1. August 1976 seine Ausbildung zum gehobenen nicht-technischen Dienst in der Eppelheimer Verwaltung – damals noch eine Gemeinde – angetreten. Neben der Arbeit in der Kommune (eineinhalb Jahre) gehörten dazu weitere Stationen im Landratsamt (ein halbes Jahr) und der theoretische Teil an der Hochschule für öffentliche Verwaltung in Kehl (zwei Jahre).

Nachdem er die Ausbildung erfolgreich absolviert hatte – unterbrochen nur durch den Wehrdienst für 15 Monate – kam der damalige Bürgermeister Hugo Giese auf Hubert Büssecker mit der Bitte zu, er möge weiterhin für die Eppelheimer Verwaltung tätig sein. „Für mich war klar, dass ich bleibe. Es war mir ein Anliegen, meine Arbeitskraft für meine Gemeinde einzubringen.“ Keine Selbstverständlichkeit, denn er hatte auch Stellenzusagen von anderen Verwaltungen. Zum 1. Dezember 1981 hat er dann im Eppelheimer Bauamt angefangen.

Die Weichen für seine weitere Berufskarriere wurden 14 Monate später gestellt: Im Februar 1983 ging die stellvertretende Leiterin der Kämmererei in Mutterschutz. Wieder war es Hugo Giese, der den jungen Beamten fragte, ob er vertretungsweise diese Stelle übernehmen wolle, erneut folgte Hubert Büssecker dem Wunsch des Rathaus-Chefs. Aus der geplanten Übergangszeit wurden am Ende 39 Jahre, in denen er das heutige Amt 20 mitprägte. Nach der Pensionierung des Kämmererleiters Herbert Müller trat er im

Mai 2009 dessen Nachfolge an und blieb 13 Jahre verantwortlich für das Zahlenwerk des kommunalen Haushalts, der vielzitierten „Königsdisciplin für Verwaltung und Gemeinderat“.

In seinem Vorgänger, sagt Hubert Büssecker, habe er einen hervorragenden Mentor gefunden, mit dem er sich auf Anhieb verstanden hat. „Ich habe viel von ihm gelernt und er hat mir frühzeitig die Gelegenheit gegeben, eigenständig zu arbeiten“, ist er dankbar für diese Chance. „Wir hatten im gesamten Kollegenkreis in unserem Amt immer ein sehr gutes Verhältnis“, lobt er. „Das ist bis heute geblieben.“ Dieses Arbeitsklima hat ihm 2009 auch beim Schritt vom Kollegen zum Chef geholfen. „Das war nicht einfach, denn manchmal musste ich auch klare Worte finden. Aber meine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben mir die neue Aufgabe erleichtert.“

Den Wechsel vom Bauamt in die Kämmerei hat er nie bereut. „Ich hatte Mathe und Physik als Schwerpunkte am Technischen Gymnasium, die Affinität zu Zahlen war immer schon gegeben“, meint Hubert Büssecker, der nun seinerseits seit rund zwei Jahren mit seinem Nachfolger Michael Seip zusammenarbeitet.

Als Meilensteine seiner Verwaltungslaufbahn fallen ihm spontan die Spende über 20 Millionen D-Mark von Rudolf Wild für die Errichtung der gleichnamigen Halle ein, weiterhin der Abriss des alten und den Bau des neuen Hallenbades mit Kegelbahnen sowie das ÖPP-Projekt (öffentlich-private Partnerschaft) für die Sanierung und Instandhaltung der Schulen sowie den Bau des Capri-Sonne-Sportcenters.

Unvergesslich bleibt dem scheidenden Kämmerer auch ein beruflich bedingter Aufenthalt kurz nach der „Wende“ in Wilthen. Gemeinsam mit Bürgermeister Hugo Giese, Ortsbaumeister Harald Skarupa und Reinhard Röckle, damals Hauptamtsleiter, verbrachte er im Rahmen der Verwaltungspartnerschaft zwischen Baden-Württemberg und Sachsen eine Woche in der Oberlausitz, um die Kollegen dort beim Aufbau der kommunalen Strukturen zu unterstützen. Der Kontakt wurde mit einem Gegenbesuch in Eppelheim und einem regen telefonischen Austausch, gerade in der Anfangszeit, fortgesetzt. Heute verbindet die beiden Städte eine Partnerschaft.

Die Umstellung des kommunalen Haushalts von der Kameralistik auf die Doppik, die in Eppelheim 2015 vollzogen wurde, kann Hubert Büssecker bis heute nicht verstehen. Dieses bundesweite Mammutprojekt war aus seiner Sicht nicht notwendig. „Auch mit einer Erweiterung der Kameralistik wären die Ziele (Abbildung aller Vermögenswerte sowie Verbindlichkeiten, darüber hinaus Abschreibungen und Rückstellungen) darstellbar gewesen. Der Wechsel auf das Neue Kommunale Haushalt- und Rechnungswesen hat aus meiner Sicht sein Ziel verfehlt, weil jedes Bundesland sein eigenes Süppchen kocht. Die Haushalte sind nicht vergleichbar“, findet er klare Worte für die Maßnahme, auf die er keinen Einfluss hatte.

Stolz ist Hubert Büssecker dagegen zu Recht auf das, was er mitgestalten konnte: Die Bürgerinnen und Bürger hatten für ihn immer oberste Priorität. „Wenn jemand ein Anliegen hat, helfe ich“, beschreibt er sein Credo, dem er 39 Jahre treu geblieben ist. „Dafür habe ich auch oft ein positives Feedback bekommen. Ich finde, auch das ist Lohn für die Arbeit.“

Der Gemeinderat durfte ebenso auf seine Unterstützung zählen, unabhängig von der Fraktion. „Ich bin bewusst in keine Partei eingetreten, ich habe meine Entscheidungen nur davon abhängig gemacht, ob es zum Wohl für unsere Stadt ist“, schildert er seine Arbeitsauffassung.

Nach der Pensionierung verfügt Hubert Büssecker über ungewohnte Freizeit – die er aber auszufüllen weiß, wie er berichtet. Da seine Ehefrau Uschi, mit der er seit 1987 verheiratet ist, noch im Berufsleben steht, kann er sich seinen Büchern widmen. Der 65-Jährige liest gerne und viel. Seine Interessen sind breit gefächert von Belletristik bis zu Sachbüchern über gesellschaftspolitische und aktuelle Themen zu Klimawandel oder Umwelt. „Da ist einiges liegen geblieben.“

Aber auch sportlich will der in jungen Jahren erfolgreiche Trampolinspringer (7. Platz bei den Deutschen Jugendmeisterschaften 1975 im Einzel, Deutscher Vizemeister mit der Mannschaft) wieder aktiver werden. Jetzt plant er, verstärkt Rad zu fahren und Spaziergänge zu unternehmen.

Und dann, verrät er, soll ein altes Hobby wieder aufleben: Er will seine Gitarre „entstauben“. Mancher erinnert sich vielleicht noch gerne daran: Gemeinsam mit seinem Kämmerei-Kollegen Kurt Werle und weiteren Musikern hat der Hard-Rock-Fan (Lieblingsbands: „Deep Purple“ und „Scorpions“) in der Band „Airport“ bei Vereinsfesten oder privaten Feiern Stimmung gemacht.

Doch auch bei der Musik gilt: Er ist nicht festgelegt auf die eine Stilrichtung, er hört auch gerne Blues, Soul – und Klassik. „In der Schulzeit, ich bin ungefähr 14 Jahre gewesen, habe ich im Kinderchor der Städtischen Bühne Heidelberg mitgesungen. Wir hatten Auftritte in den Opern ‚Carmen‘, ‚La Bohème‘ und ‚Boulevard Solitude‘“, überrascht er mit einer weiteren Facette seiner vielfältigen Interessen. „Das hat viel Spaß gemacht.“

Ebenso wie sein Beruf. Hubert Büssecker zieht eine positive Bilanz seiner Rathaus-Karriere: Seine Arbeit für die Gemeinde, später für die Stadt, sei „überwiegend toll“ gewesen. „Aber es ist jetzt auch eine gute Zeit zu gehen. Die wirtschaftliche Lage wird immer schwieriger, die Herausforderungen muss die nächste Generation lösen“, sagt er, zufrieden und dankbar für die vergangenen 39 Jahre.

Der erfahrene Kämmerer kennt die Nachwuchsprobleme – in Unternehmen und in Behörden im Allgemeinen, im Rechnungswesen im Besonderen. Deshalb rät er jungen Menschen: „Einfach mal ein Praktikum machen und reinschnuppern. Die Materie ist nicht so trocken, wie viele sich das vorstellen.“

Zum Schluss beschreibt Hubert Büssecker noch das Persönlichkeitsprofil seiner Zunft. Das hat der Vorsitzende des BKF-Kreisverbands (Berufsverband der kommunalen Finanzverwaltungen) auf die Glückwunschkarte zum 65. Geburtstag des Eppelheimer Kollegen vor wenigen Tagen geschrieben, der kann in Kenntnis der Realität darüber schmunzeln: „Kämmerer müssen ein Lächeln haben wie ein Filmstar und eine Haut wie ein Elefant.“

### Vandalismus an der Hundewiese



Unsinnig und gefährlich bei den heißen Temperaturen: Zerstörungswut (l.) und ein Feuer bei der Hundewiese. Fotos: Stadt Eppelheim

Eigentlich ist es mit gesundem Menschenverstand kaum zu begreifen: In der vergangenen Woche wurde die Bank vor der Hundewiese umgestoßen und – was noch viel schlimmer ist – offenbar ein Feuer an der Wiese angezündet. Das jedenfalls legen zwei schwarze Flecken im trockenen Gras nahe. Glücklicherweise konnte die Bank mittlerweile wieder aufgerichtet werden, sodass rechtzeitig zur offiziellen Öffnung der Hundewiese am vergangenen Samstag alles beim Alten war. Der Akt der Zerstörung zuvor bedeutete aber überflüssige Mehrarbeit für die Bauhof-Mitarbeiter, die in diesen heißen, trockenen Tagen ohnehin kaum mit der Bewässerung der Pflanzen im Stadtgebiet nachkommen.

Womit wir auch schon beim zweiten Thema sind, das weit mehr als nur ärgerlich ist – die Tat kann im wahrsten Sinne des Wortes brandgefährliche Folgen haben.

Man sollte meinen, jeder könne sich heutzutage die Konsequenzen vorstellen, die ein außer Kontrolle geratenes Feuer hat. Und wenn die Phantasie nicht ausreicht, genügt ein Blick in den Fernseher: Dort zeigen derzeit die Bilder aus der Sächsischen Schweiz erschreckend anschaulich die verheerende Katastrophe. Tiere ersticken oder verbrennen qualvoll, Feuerwehrleute müssen sich in Gefahr begeben, um die Brände zu löschen und viele Hektar wertvolle Fauna werden von den Flammen vernichtet.

Deshalb noch einmal der dringende Appell an die Bevölkerung: Spielen Sie nicht mit dem Feuer. Durch die langanhaltende Hitzeperiode sind Boden, Bodenvegetation und heruntergefallene Äste angetrocknet und damit leicht entzündbar. Schon ein kleiner Funke genügt, um einen großen Brand zu entfachen. Und wenn dann noch der Wind dazukommt, breiten sich die Flammen noch schneller aus. Gefahr geht auch von achtlos weggeworfenen Zigarettenkippen aus. Und Flaschen oder Glasscherben können wie Brenngläser wirken.

Öffentliche Einrichtungen wie die Hundewiese dienen der Erleichterung des Zusammenlebens im engen, städtischen Raum. Es ist wichtig, gemeinsam auf diese Orte zu achten.

### Floyd findet...



Fotos: privat

Mensch, Mensch, Mensch! Ich habe euch ja von ganzem Herzen lieb. Aber manchmal muss ich über euch so heftig meinen Kopf schütteln, dass meine Schlappohren nur so durch die Gegend fliegen. Dieser Tage hatte ich mal wieder Grund dazu. Was ist passiert?

Ich bin mit meinen Lieben über den Hof zwischen Theodor-Heuss-Schule und Rudolf-Wild-Halle gegangen. Und was sehe ich? Meine Artgenossen haben ihre Notdurft hinterlassen. Kein Vorwurf, denn was muss, das muss. Aber leider können wir unsere Häufchen nicht selbst beseitigen. Und wenn die Zweibeiner am anderen Ende unserer Leine das nicht für uns erledigen, bleiben die Tretminen leider liegen.



Ich find's – im wahrsten Sinne des Wortes – besch...eiden. Wie viele meiner vierbeinigen Freundinnen und Freunde auch. Wir fragen uns dann immer, wie es bei den Familien zu Hause aus-

sieht. Lassen die ihren Kot in der Wohnung auch einfach liegen? Man will sich's gar nicht vorstellen.

Das Verhalten ist umso unverständlicher, da überall im Stadtgebiet Mülleimer mit Hundebüteln angebracht sind – und das sogar auf Vorschlag aus der Bürgerschaft im vergangenen Jahr an ganz vielen Standorten. Beispielsweise grad um an der Ecke im Durchgang zur Rudolf-Wild-Halle.

Vor allem rege ich mich tierisch auf, weil die Hinterlassenschaften ja beseitigt werden müssen. Das hat jetzt die gute Seele, der immer freundliche und zuverlässige städtische Hausmeister Moez M'Rayah, erledigt. Der hat den ganzen Mist im Schulhof und im Grünstreifen an der Schillerstraße zu Beginn der Woche gefunden und ihn erst einmal in die roten Beutelchen verpackt, die es – wie gesagt – an fast jeder Ecke gibt. Geht's noch rücksichtsloser?

Völlig zu Recht war er sauer über die Faulheit mancher Herrchen und Frauchen, die sich nicht bücken wollen. Zu allem Überfluss lagen auch noch jede Menge Zigarettenstummel dabei. Es war auch nicht das erste Mal. Vor wenigen Wochen hat er auf der Treppe zur Tiefgarage unter der Rudolf-Wild-Halle schon tierische Fäkalien aufsammeln müssen. E.KEL.HAFT!

Unser Moez ist ein ganz toller Kerl, den wir sehr schätzen. Es dauert wirklich sehr lange, ehe ihm die Hutschnur reißt. Deshalb gebe ich seinen verzweifelten Appell auch gerne an euch weiter: Helft mit, dass unser schönes Eppelheim für alle Tiere und Menschen lebenswert bleibt. Und denkt dran, dass Moez und seine Kollegen die Grünstreifen manchmal auch mit einem Freischneider bearbeiten. Was passiert, wenn dann Haufen dort liegen und aufgewirbelt werden, könnt ihr euch sicher denken.

Das muss nun wirklich nicht sein!

Euer Floyd

### Aktuelle Stellenangebote



Bei der Stadt Eppelheim ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt folgende Stelle zu besetzen:

#### Architekt / Bauingenieur (m/w/d)

Detaillierte Informationen erhalten Sie unter [www.eppelheim.de](http://www.eppelheim.de)



Bei der Stadt Eppelheim ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt folgende Stelle zu besetzen:

#### Bauhofmitarbeiter (m/w/d) Garten- und Landschaftsbau

Detaillierte Informationen erhalten Sie unter [www.eppelheim.de](http://www.eppelheim.de)



Bei der Stadt Eppelheim ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt folgende Stelle zu besetzen:

#### Bauhofmitarbeiter (m/w/d) Straßenbau

Detaillierte Informationen erhalten Sie unter [www.eppelheim.de](http://www.eppelheim.de)

**Achtung Baustellen!**

- In der Richard-Wagner-Straße auf Höhe Hausnummer 32 ist **am 08.08.2022** die Straße halbseitig gesperrt.
- In der Schulstraße/Ecke Boschstraße wird **bis zum 17.08.2022** die Fahrbahn halbseitig gesperrt. Die Befahrbarkeit für den ÖPNV wird weiterhin gewährleistet.
- **Bis zum 01.09.2022** finden zwischen der Feuerwehr und dem Rathaus Pflaster- und Vergussarbeiten statt. Diese werden per Wanderbaustelle durchgeführt. Die Befahrbarkeit bleibt dauerhaft gewährleistet.

**Haus der Begegnung**

**Aus dem Ortsgeschehen**

**Gisela-Mierke-Bad im August donnerstags geöffnet**  
 In den Sommerferien öffnet das Gisela-Mierke-Bad an den vier Donnerstagen im August, beginnend ab dem 4. August 2022, zusätzlich zu den regulären Öffnungszeiten donnerstags von 14 bis 21 Uhr.  
 Ab Montag, 29. August, ist das Bad aufgrund von Revisionsarbeiten für voraussichtlich drei Wochen geschlossen.

**Wochenmarkt am Mittwoch**

Nutzen Sie gerne die Gelegenheit, auf dem Wochenmarkt und in unseren örtlichen Geschäften frische Lebensmittel einzukaufen. Der Wochenmarkt findet auf dem Schulhof der Theodor-Heuss-Schule statt.  
**Die Öffnungszeit ist von 15 bis 18.30 Uhr.**  
 Bitte halten Sie zur eigenen Sicherheit den Mindestabstand von 1,5 Metern ein.

**Geburtstage**

- Donnerstag, 04.08.** Dr. Ulrich Staedt 70 Jahre
- Sonntag, 07.08.** Henning Stücklin 80 Jahre
- Montag, 08.08.** Dimitroula Gliatis 75 Jahre  
Jun-Ho Cho 70 Jahre
- Dienstag, 09.08.** Birgit Krompos-Kiefer 70 Jahre

**Ende des amtlichen Teils**  
 Für den Inhalt der in den nachfolgenden Rubriken abgedruckten Beiträge sind die jeweils einsendenden Institutionen, Parteien, Vereine und Organisationen zuständig. Die Stadt übernimmt für die Richtigkeit des Inhalts keine Verantwortung.

## Rudolf-Wild-Halle

# KULTUR ERLEBEN



## Spielzeit 2022/2023

2022	15. SEPT DO   20 UHR		<b>MEI MUSISCH - MEINE MUSIK + DEM GÜNDA SEINI</b> Musikalisches Kabarett Armin Töpel Foto: Sabine Frey
	28. OKT FR   20 UHR		<b>BRIGITHE &amp; TAXI BLEU</b> Chanson Foto: Petra Arnold
	18. NOV FR   20 UHR		<b>DIE SCHRUBBERS</b> 1. Kraichgauer Frauenabend Foto: Ralph Mack
	24. NOV DO   20 UHR		<b>HUUB DUTCH DUO</b> Swing Foto: b7LUE
2023	10. DEZ SA   20 UHR		<b>DORSCHT</b> Musikalisches Kabarett Odenwälder Shanty Chor Foto: Jogni Wiegand
	05. JAN DO   19:30 UHR		<b>NEUJAHRSKONZERT</b> Johann-Strauß-Orchester Frankfurt Foto: Johannes-Strauß Orchester
	02. FEB DO   20 UHR		<b>VOR DER EHE WOLLT ICH EWIG LEBEN</b> Stephan Bauer Foto: Frank Soens
	28. MÄR DI   20 UHR		<b>KOMPLEXE VÄTER</b> Gastspiele Berlin Jochen Busse, René Heinersdorff und Hugo Egon Balder Foto: Bo Lahola
	26. APR MI   20 UHR		<b>EIN MANN MIT CHARAKTER</b> Ohnsong Theater Foto: Oliver Fantitsch

Karten im Vorverkauf gibt es online bei Reservix unter: [www.reservix.de](http://www.reservix.de), an allen bekannten Reservix-Vorverkaufsstellen und immer mittwochs (ab 7. September 2022 von 15 bis 17 Uhr im Foyer der Rudolf-Wild-Halle in Eppelheim. Unser Kulturprogramm und weitere Infos finden Sie online unter [www.rudolf-wild-halle.de](http://www.rudolf-wild-halle.de)

### Stadtbibliothek

#### Öffnungszeiten in den Sommerferien

In den Sommerferien – vom 1. August bis 11. September – hat die Bibliothek andere Öffnungszeiten:

Die Sommerferien-Öffnungszeiten sind:  
montags: 14 bis 19 Uhr  
dienstags bis donnerstags: 10 bis 15 Uhr  
freitags: 10 bis 13 Uhr  
samstags: geschlossen

In der dritten August-Woche (15. bis 20. August) macht die Stadtbibliothek eine Woche Sommerpause und bleibt geschlossen.

#### „Heiß auf lesen“ – die große Sommerleseaktion ist gestartet

Komm in deiner Bibliothek vorbei und mach mit



Kinder und Jugendliche von 6 bis 16 Jahren können kostenlos Clubmitglied bei „Heiß auf lesen“ in der Bibliothek werden – und sind automatisch bei der großen Abschlussparty und der Verlosung am Freitag, 23. September 2022, dabei. Menschen ab 17 Jahre erwarten spannende „Blind Dates“ mit Büchern.

Die Bücher stehen im Eppelheimer Buchladen (Scheffelstraße 14) zur Auswahl bereit – greifen Sie zu und lassen Sie sich überraschen! Nach dem Lesen sind die „Blind Date“-Bücher in der Stadtbibliothek Eppelheim, Jahnstraße 1, zurückzugeben.

Es gibt in den verschiedenen Alterskategorien jeweils tolle Preise zu gewinnen und alle, die mitmachen, bekommen eine Urkunde. *Anmeldeformulare und Informationen gibt es ab sofort in der Stadtbibliothek Eppelheim, dem Eppelheimer Buchladen und im Internet auf der Homepage [www.eppelheim.de/webopac](http://www.eppelheim.de/webopac) sowie der Facebook-Seite der Stadtbibliothek Eppelheim.*

#### Aktuelles aus Ihrer Stadtbibliothek Eppelheim

Da die Verbreitung des Coronavirus immer noch stattfindet, wie ständig neue Ansteckungen zeigen, werden die Besucherinnen und Besucher der Bibliothek darin bestärkt, beim Besuch der Bibliothek weiterhin eine medizinische oder FFP2-Maske zu tragen und Abstand zueinander zu halten.



### Senioren

#### Akademie für Ältere

#### Veranstaltungen vom 03. bis 17. August 2022

##### Donnerstag, 4. August

07:45 4117 Tageskulturfahrt nach Eltville, Ingrid Becker  
08:30 1513 Fahrradtour: Selztalradweg: von Alzey bis Ingelheim, Josefine Mömken

Anmeldung unter Telefon: 06221 9750-32 erforderlich!

14:30 2002 MONSIEUR CLAUDE UND SEIN GROSSES FEST  
- Senior\*innenkino im Kino «Die Kamera»

Tickets gibt's im Kino, Brückenstraße 26, Telefon: 06221-409802

##### Freitag, 05. August

08:17 1443 Wanderung: Über den „Rothenfels“ nach Bad Kreuznach, Ursula Heselberger

09:00 5402 Schnupperkurs Smartphone und Tablet  
(Geräte werden gestellt) > Ursula Bessner

Anmeldung unter Telefon: 06221 9750-32 erforderlich!

##### Mittwoch, 10. August

15:00 1959 Vortrag: Sicher & Mobil unterwegs mit dem eigenen Auto bis ins hohe Alter, Josef Gattringer, ADAC Nordbaden

Anmeldung unter Telefon: 06221 9750-32 erforderlich!

##### Donnerstag, 11. August

09:10 1446 Panorama-Wanderung rund um Birkenau, Ursula Scheible

Anmeldung unter Telefon: 06221 9750-32 erforderlich!

##### Freitag, 12. August

08:30 4123 Kulturfahrt zum Kloster Maulbronn, Josefine Mömken

10:40 2401 Vortrag: Standort Deutschland und Künstliche Intelligenz (KI) > Samina Tabassum

Anmeldung unter Telefon: 06221 9750-32 erforderlich!

##### Montag, 15. August

07:35 1451 Wanderung: Gertelbacher Wasserfälle, Ursula Scheible

12:20 5100 Computereinführung und Internet, Mechthild Lippolt

Anmeldung unter Telefon: 06221 9750-32 erforderlich!

##### Mittwoch, 17. August

08:00 1444 Wanderung: Naturerlebnis Monbachschlucht bei Bad Liebenzell, Ursula Heselberger

Anmeldung unter Telefon: 06221 9750-32 erforderlich!

##### Mittwoch, 17. August

08:15 1422 Wandern in der Pfalz: Von Gleisweiler über die Landauer Hütte nach Dernbach, Erwin Spannfellner

Anmeldung unter Telefon: 06221 9750-32 erforderlich!

08:20 4226 Kulturfahrt nach Mainz zur Ausstellung: „Niedergang o. Neuanfang? Mainz und Köln zwischen Antike und Mittelalter!“, Dr. phil. Michael Klein

Anmeldung unter Telefon: 06221 9750-41 erforderlich!



## Kirchliche Nachrichten

### Evangelische Kirche

Hauptstraße 56, Telefon 06221/76 00 27

E-Mail: [eppelheim@kbz.ekiba.de](mailto:eppelheim@kbz.ekiba.de), [www.ekiappelheim.de](http://www.ekiappelheim.de)

#### Gottesdienste und Termine

- Sonntag 07.08.** 10.00 Uhr Gottesdienst Pfrin Wilcke  
**Mittwoch 10.08.** 10.00 Uhr Gottesdienst im Haus Edelberg Pfrin Wilcke  
**Samstag 13.08.** 16.00 Uhr Adonia-Kindermusical „Singt laut“, Rudolf-Wild-Halle  
**Sonntag 14.08.** 10.00 Uhr Gottesdienst mit Taufe Pfrin Wilcke

Da die Corona-Infektionszahlen nach wie vor bedenklich sind, empfehlen wir weiterhin, in unseren Gottesdiensten Masken zu tragen und auf hinreichend Abstand zu achten. Gerade bei sommerlichen Temperaturen und Schwüle fühlen Sie sich aber bitte frei, am Platz Ihre Maske abzulegen, sollte diese Sie zu sehr beeinträchtigen.

Bitte achten Sie auch auf aktuelle Hinweise auf unserer Homepage [www.ekiappelheim.de](http://www.ekiappelheim.de) und im Schaukasten vorm Pfarramt.

#### Der Kindergottesdienst macht Sommerpause

Ab dem 11. September geht es in vertrauter Weise weiter. Wir freuen uns, euch dann alle wiederzusehen.

**In den Sommerferien** ruhen unsere Gruppen, Kreise und Chöre oder treffen sich nach Absprache.

#### Friedenskerzen für die Ukraine...

...stehen weiterhin bereit und können nach jedem Gottesdienst gegen eine kleine Spende mitgenommen werden.

#### Bufdi gesucht.

Wir freuen uns, auch in diesem Jahr eine Stelle für den Bundesfreiwilligendienst anbieten zu können. Ab dem 15. September 2022 ist diese Stelle wieder neu zu vergeben. Wir freuen uns über Interessierte an der vielfältigen Arbeit im Pfarrbüro, in Gemeindehaus und Kirche, in der Konfiarbeit, mit Senioren etc.

Nähere Informationen auf unserer Homepage: [www.ekiappelheim.de](http://www.ekiappelheim.de) oder telefonisch im Pfarramt unter der Nummer 06221/76 00 27.

#### Seniorentreff sucht Engagierte

Nach langer Corona-Pause konnte der donnerstägliche Seniorentreff im evangelischen Gemeindehaus in diesem Frühjahr endlich wieder starten – sehr zur Freude der Besucherinnen Besucher und dank des großen Einsatzes einer kleinen Gruppe Ehrenamtlicher. Damit der Seniorentreff dauerhaft verlässlich angeboten werden kann, sucht das Team der Ehrenamtlichen Verstärkung. Es wird an den Donnerstagnachmittagen Unterstützung in unterschiedlichen Bereichen gesucht. Wer Lust und Zeit hat, sich hier einzubringen, melde sich sehr gerne im Pfarramt: telefonisch unter der Nummer 06221/76 00 27 oder per E-Mail: [eppelheim@kbz.ekiba.de](mailto:eppelheim@kbz.ekiba.de)

#### Offene Kirche

Während der Sommerferien ist die Pauluskirche mindestens zu den Öffnungszeiten des Pfarramts ebenfalls offen und Sie sind herzlich eingeladen, dort zu verweilen, eine Kerze anzuzünden, zu beten oder zu lesen.

**Das Pfarramt** ist an Werktagen erreichbar, doch bitten wir zum gegenseitigen Schutz darum, Besuche auf das Notwendige zu reduzieren. Die Öffnungszeiten: montags, dienstags und freitags von 10 bis 12 Uhr, dienstags, mittwochs und donnerstags von 16 und 18 Uhr.

#### Wochenspruch zum 8. Sonntag nach Trinitatis:

Wandelt als Kinder des Lichts; die Frucht des Lichts ist lauter Güte und Gerechtigkeit und Wahrheit. (Eph 5,8b+9)



**Sa 13. August - 16 Uhr**  
**Rudolf-Wild-Halle**  
**Eppelheim**

Schulstr. 6

Veranstalter: Evangelische Kirchengemeinschaft Eppelheim



**EINTRITT FREI - FREIWILLIGE SPENDE**

AKTUELLES ZUM KONZERT - BITTE INFORMIEREN

[WWW.ADONIA.DE/JUNIORKONZERTE](http://WWW.ADONIA.DE/JUNIORKONZERTE)



Medienpartner  
**Family ERF**

### Katholische Kirche

Pfarrbüro: Rudolf-Wild-Straße 40, Tel. 06221-4352430

Mail: [st.joseph@kath-hd.de](mailto:st.joseph@kath-hd.de)

#### Gottesdiensttermine:

- Sa. 06.08.** 08.00 Uhr Laudes (Josephskirche)  
**Di. 09.08.** 08.30 Uhr Eucharistiefeier (Josephskirche)  
 18.00 Uhr Rosenkranzgebet (Christkönigkirche)  
**Sa. 13.08.** 08.00 Uhr Laudes (Josephskirche)  
**So. 14.08.** 11.00 Uhr Eucharistiefeier (Christkönigkirche)  
 Weitere Gottesdienste der Stadtkirche finden Sie im aktuellen Pfarrbrief, der in der Kirche ausliegt, oder auf der Homepage [www.stadtkirche-heidelberg.de](http://www.stadtkirche-heidelberg.de)

Herzliche Einladung zum ökumenischen

## Einschulungsgottesdienst

für alle Erstklässler und ihre Familien.

Am Freitag, dem 16. September um 17 °Uhr

in der Christkönigkirche, Rudolf-Wild-Str. 51

#### Geänderte Öffnungszeiten des Pfarrbüros:

Das Pfarrbüro ist in der Zeit vom 8. bis 19. August und vom 24. August bis 13. September zu den verlässlichen Öffnungszeiten am Montag von 10-12 Uhr und am Mittwoch von 15-17 Uhr geöffnet.

## Neuapostolische Kirche

Neuapostolische Kirche  
Süddeutschland K.d.ö.R.  
Bezirk Heidelberg  
Eppelheim / HD-Wieblingen



Do. 04.08.	20:00 Uhr	Gottesdienst mit Bezirksevangelist Peter Dambach in HD-Wieblingen, Sandwingert 103
So. 07.08.	09:30 Uhr	Gottesdienst in HD-Wieblingen, Sandwingert 103 anschließend Gemeinschaftspflege bei Kaffee
Do. 11.08.	20:00 Uhr	Gottesdienst in HD-Wieblingen, Sandwingert 103
Fr. 12.08.	bis 14.08.	Jugendtreffen mit Übernachtung am Erlichsee
So. 14.08.	09:30 Uhr	Gottesdienst in HD-Wieblingen, Sandwingert 103
Do. 18.08.	20:00 Uhr	Gottesdienst in HD-Wieblingen, Sandwingert 103
Fr. 19.08.	11:30 Uhr	Seniorentreffen im Landhaus „Zur Mühle“ Waldbrunn-Oberhöllgrund
So. 21.08.	09:30 Uhr	Gottesdienst in HD-Wieblingen, Sandwingert 103 mit Heiliger Wassertaufe

Das Tragen einer Maske wird grundsätzlich freigestellt  
Alle Gottesdienste werden per Telefon und per Livestream übertragen

Kontakt: Steffen Ambiel E-Mail: [steffen.ambiel@nak-heidelberg.de](mailto:steffen.ambiel@nak-heidelberg.de)

## Jehovas Zeugen

### Gottesdienste in Präsenz oder online

Jeder ist herzlich eingeladen, unsere Gottesdienste in der Adlerstraße 1/7 in Heidelberg-Wieblingen zu besuchen. Außerdem besteht weiterhin die Möglichkeit, diese auch online per Zoom mitzuerleben. Die Einwahldaten erhalten Sie unter der Nummer 06221/759598 oder per E-Mail unter: [jzhdwest@gmail.com](mailto:jzhdwest@gmail.com)

### Die Themen für diese Woche:

Donnerstag, 4. August, 19 Uhr: Leben und Dienstzusammenkunft, wöchentliches Bibellesen aus 1. Könige Kapitel 1&2.

Sonntag, 6. August, 17 Uhr: Biblischer Vortrag mit dem Thema: „In der ‚schweren‘ Zeit gerettet werden“. Anschließend erfolgt eine gemeinsame Betrachtung des „Wachturm“-Artikels: „Helft euren Kindern, Jehova lieben zu lernen“ (Matthäus 22:37).

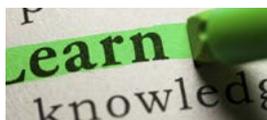
Mehr Informationen, Videos und Zeitschriften und Bücher zum Download unter [www.jw.org](http://www.jw.org)

## Ahmadiyya Muslim Jamaat

### Gebetszeiten in der Moschee

Vom 6. bis 12. August 2022 gelten folgende Gebetszeiten in der Moschee an der Wernher-von-Braun-Straße 2a in Eppelheim.

Fajar (Morgengebet):	05:15 Uhr
Zuhr (Mittagsgebet):	14:00 Uhr
Assr (Nachmittagsgebet):	18:30 Uhr
Maghrib & Isha (Abend- & Nachtgebet):	21:10 Uhr
Jumma (Freitagsgebet):	13:15 Uhr



## Schulen, Kinderbetreuung und Erwachsenenbildung

## Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasium

### „Auch Lieblinge müssen gehen“

Das DBG verabschiedet 50 Abiturienten

Wunderbar farblich aufeinander abgestimmt zogen die 50 Abiturientinnen und Abiturienten des Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasiums (DBG) in langen Kleidern beziehungsweise schicken Anzügen unter dem Applaus ihrer Eltern und Lehrer in die Ru-

dolf-Wild-Halle ein, um ihr hart erarbeitetes Reifezeugnis zu empfangen. Mehrere musikalische Einlagen der Schulabgänger umrahmten den Festakt.

Schulleiter Thomas Becker lobte in einer humorvollen Ansprache die Absolventen für ihre hervorragenden Leistungen und verlieh zahlreiche Preise: Samir Schulz erhielt neben diversen Auszeichnungen den Preis für das beste Abitur (1,0) – diesen phänomenalen Durchschnitt hatte auch Florian Steinberg erzielt, der ebenfalls mehrere Preise überreicht bekam. Den Jürgen-Keller-Preis für herausragendes soziales Engagement durften Hanna Hansen, Sina Kisling und Milena Paral entgegennehmen. Eppelheims Bürgermeisterin Patricia Rebmann verlieh Ratin Sazedul den „Preis der Stadt Eppelheim“ für hervorragende Leistungen im Fach Gemeinschaftskunde. Zahlreiche weitere Preise an die 50 jungen Leute zeigten, wie leistungsstark diese Jahrgangsstufe war.

In einer nostalgisch-heiteren Ansprache erinnerten mehrere Lehrer an ihren Weg mit den Abiturienten vom ersten Kennenlernen in der Unterstufe über Klassenfahrten bis hin zur Studienfahrt nach Hamburg. Die Elternvertreterinnen Ute Fischer und Olga Gonzalez Perez richteten ihren Blick nach vorne und wünschten der Jahrgangsstufe Mut, Interesse und Teamgeist auf ihrem Weg in die Zukunft. Auf das diesjährige Motto der Absolventen „Auch Lieblinge müssen gehen“ gingen dann Maddalena Kuhn, Milena Paral und Nele Reiß in ihrer Rede der Abiturientinnen ein.

Den weiteren fröhlichen Verlauf des Abends leitete eine Aktion ein, bei der Luftballons mit guten Wünschen vor der Wild-Halle in die Lüfte geschickt wurden. Danach erfreuten ein reichhaltiges Buffet sowie weitere kreative Auftritte von Schülern die Festgemeinschaft.

Text: Uta Fink / Foto: Andreas Steckbauer

## Die Abiturienten 2022



1. Adebiji, Paul-Ari, 2. Adwan, Guevara, 3. Avehang, Nedda, 4. Baray, Milad, 5. Bastone, Federica, 6. Biederstädt, Lina, 7. Bischoff, Nele, 8. Cengiz, Duygu, 9. Ficicioglu, Mertkan, 10. Fischer, Lars, 11. Fon, Joshua, 12. Freier, Luis, 13. Gund, Maximilian, 14. Hansen, Hanna, 15. Hashemi, Mahan, 16. Hege, Luzia, 17. Karakoyun, Servet, 18. Kisling, Sina, 19. Klaus, Luis, 20. Knab, Hannah, 21. Kühlwein, Pascal, 22. Kuhn, Maddalena, 23. Kulik, Manuel, 24. Lang, Clarissa, 25. Lehmann, Maya, 26. Leibnitz, Julia, 27. Limmer, Maret, 28. Marchidan, Maria, 29. Nowak, Kira, 30. Ogor, Adelina, 31. Papaty, Metehan, 32. Paral, Milena, 33. Pfeil, Pablo, 34. Reiß, Nele, 35. Rohrer, Marc, 36. Salman, Mirjam, 37. Sazedul, Ratin, 38. Scheitler, Laura, 39. Schulz, Samir, 40. Schwanke, Emma, 41. Schwenn, Carolina, 42. Shestakov, Nils, 43. Skawran, Denise, 44. Smith, Brian, 45. Sosa, Tyler, 46. Steinberg, Florian, 47. Tikhomirov, Kirill, 48. Trumpa, Kristin, 49. Westrich, Marius, 50. Zumbach, Johanna.

## Friedrich-Ebert-Gemeinschaftsschule

### „Ihr wart ein wertvoller Teil der Schulgemeinschaft“

Verabschiedung verdienter Kolleginnen und Kollegen

Am letzten Schultag des vergangenen Schuljahres verabschiedete das Kollegium der Friedrich-Ebert-Gemeinschaftsschule mehrere verdiente Kolleginnen und Kollegen. Rektorin Verena Wittmer würdigte das erfolgreiche Wirken der Kolleginnen und Kollegen für die Schülerinnen und Schüler der FESCH und ihre Unterstützung bei der Weiterentwicklung der Eppelheimer Gemeinschaftsschule: „Ihr habt alle für unsere Schule und unsere

Schülerinnen und Schüler gebrannt. Und wart ein wertvoller Teil unserer Schulgemeinschaft.“

Sarah Süß war acht Jahre Klassenlehrerin in der Sekundarstufe und prägte vor allem den Englisch-Bereich. Sie wird ab September an der Gemeinschaftsschule in Sinsheim unterrichten. Diana Keupp-Bader war vier Jahre an der Friedrich-Ebert-Gemeinschaftsschule und brachte sich besonders im Fachbereich Chemie ein. Sie wird zukünftig an der Realschule in Lauda unterrichten. Lena Schwermann war ein Jahr an der Friedrich-Ebert-Gemeinschaftsschule und hat in dieser Zeit in der Primar- und der Sekundarstufe in vielfältiger Weise Verantwortung übernommen. Sie wechselt an die benachbarte Humboldt-Realschule.

Die Referendarinnen Chiara Barkwitz, Kathrin Krammer, Julia Seus und Tizia Volz beendeten mit großem Engagement für die Schüler und Schülerinnen und die Schulgemeinschaft ihren Vorbereitungsdienst. Kathrin Krammer wird künftig an der Gemeinschaftsschule in Bad Wimpfen unterrichten, Julia Seus geht an die Uhlandschule nach Mannheim, Tizia Volz wechselt an die Franklin-Grundschule nach Mannheim. Chiara Barkwitz bleibt als Krankheitsvertretung an der Friedrich-Ebert-Gemeinschaftsschule und wird gegebenenfalls dort im Bereich des Schulamtes Mannheim eingesetzt, wo Bedarf ist.

Narin Bamerni war ein ganzes Schuljahr, Ilayda Akkuleliler ein Schulhalbjahr als FSJ-Kraft an der Friedrich-Ebert-Gemeinschaftsschule. Beide brachten sich mit großem Engagement und Verantwortungsgefühl an vielen Stellen des Unterrichts und des Schullebens ein und werden in Zukunft Lehramt für die Sekundarstufe studieren.

Rektorin Verena Wittemer wünschte im Namen des Kollegiums den Verabschiedeten alles Gute für ihr weiteres persönliches und berufliches Leben.



Oben v. l.: Konrektorin Nina Lawrenz, Kathrin Krammer, Diana Keupp-Bader, Tizia Volz, Lena Schwermann und Rektorin Verena Wittemer. Unten v. l.: Chiara Barkwitz, Julia Seus, Ilayda Akkuleliler, Narin Bamerni und Sarah Süß.  
Foto: Marc Böhmann

## Theodor-Heuss-Schule

### Zu Gast bei den Wikingern

Am vergangenen Mittwoch (20. Juli) waren die vierten Klassen der Theodor-Heuss-Grundschule Eppelheim zu einem ganz besonderen Ereignis eingeladen. Frau Beil vom Eppelheimer Buchladen und Frau Klett der Stadtbibliothek Eppelheim luden zur multimedialen Lesung der Autorin Birge Tetzner.

Das Buch „Fred bei den Wikingern“ war Ausgangspunkt, um tiefere Einblicke in das wahre Leben der Wikinger zu bekommen. Die Autorin führte, unterstützt durch eine Vielfalt von Tonaufnahmen und Sachinformationen, ein in die historische Welt der sagenumwobenen Krieger und Händler. Ihr Vortrag erklärte und informierte, stimmte die Kinder ein in diese besondere Welt und räumte auch auf mit einigen Mythen um die Wikinger.

Letztlich aber verschaffte Frau Tetzner den Schülerinnen und Schülern vor allem Zugang in eine ganz besondere Geschichten-

welt. Die Kinder folgten gespannt, was Fred dieses mal wieder Spannendes erlebte. Immerhin ist die Hauptfigur Teil einer Reihe archäologischer Abenteuer.

Wir bedanken uns ganz von Herzen für diese tolle Lesung und allen, die uns das ermöglicht haben. Ein besonderer Dank geht damit an Frau Beil, Frau Klett und natürlich an Frau Tetzner und Fred. Wir freuen uns auf weitere Abenteuer. Wer jetzt auch neugierig geworden ist, der findet „Fred bei den Wikingern“ natürlich auch im Eppelheimer Buchladen.

## Kath. Kindertagesstätte St. Luitgard

### Der Regenbogenfisch in der Fröschegruppe



Sommer, Sonne, Sonnenschein... die Hitze der letzten Tage ließ auch die Kinder der Fröschegruppe schwitzen. Was bietet sich da besser an als das Thema Wasser? Mit dem Wasser kam auch ein bunter Fisch namens Fabi zu den Fröschekindern in den Morgenkreis geschwommen. Er erzählte uns von seiner Heimat im Meer und welche anderen Tiere dort mit ihm wohnen. Einer seiner besten Freunde ist der Regenbogenfisch. Von ihm hörten die Kinder im Laufe der Woche in Bilderbuchbetrachtungen. Der Regenbogenfisch ist voll bunter Glitzerschuppen, die ihn wunderschön aussehen lassen. Er will den anderen Fischen keine seiner Glitzerschuppen abgeben, auch unserem Fabi nicht. Auch er ist sehr traurig darüber und schon bald möchte keiner mehr mit dem Regenbogenfisch spielen. Schon die zweijährigen Fröschekinder hatten die Idee, dass der Regenbogenfisch jedem eine Glitzerschuppe abgeben könnte. So machte er es auch und alle spielten glücklich zusammen. Die Kinder erfuhren, wie schön es ist, mit anderen zu teilen, was wir selbst auch taten.

Natürlich spielten die Kinder auch viel mit Wasser. An der Wasserwanne platschten sie mit viel Freude und lernten etwas über die Physikalität des Wassers. Mit verschiedenen Gefäßen und Materialien haben sie fleißig befüllt, geschüttet und geschöpft. Im Turnraum durften sie alle selbst kleine bunte Fische sein. Nun freuen wir uns sehr auf unseren Projektabschluss mit Fischebasteln, Wasserspielen und leckerem Eis. *Text und Foto: Ulrike Lautenbach*

## Evang. Kindertagesstätte Sonnenblume

### Abenteuer auf dem Grundstück

Aufgeregt warteten die Vorschulkinder der evangelischen Kindertagesstätte Sonnenblume auf den Start, wann sie endlich zum Eppelheimer Waldgrundstück laufen konnten. Bevor es startete, wurden Rucksäcke, Bollerwagen, Getränke und Picknickdecken überprüft, ob alles in Ordnung ist. Es sollten keine Dinge fehlen, die man dort benötigte. Auf dem Grundstück angekommen, waren die Kinder hungrig. Sie wollten zuerst frühstücken und sich stärken, bevor sie auf Entdeckungstour gingen.

Nach dem Frühstück begrüßten sich Erzieher und Kinder gemeinsam mit einem Lied. Dann ging das Abenteuer los. Zusammen mit ihren Erziehern bauten die Vorschulkinder eine Hängebrücke und eine Schaukel aus Spannseil. Einige fanden Stöcke und

wollten sie in kleine Stücke sägen. Außerdem liefen sie durch den kleinen Urwald, um den Igel zu beobachten. Das hat viel Spaß gemacht. Als das Abenteuer zu Ende war, waren die Kinder erschöpft, aber doch glücklich. *Foto: Kita Sonnenblume*



### Evang. Kindergarten Scheffelstraße

#### Ausflug des evangelischen Kindergartens Scheffelstraße ins Sealife nach Speyer



In den beiden Kindergartengruppen der Scheffelstraße ist das Thema seit ein paar Wochen „Im und am Meer“ und „Das Element Wasser“. In beiden Gruppen wurden dazu schon viele Bilderbücher betrachtet, Thementische dekoriert, gebastelt, gesungen und Fingerspiele gemacht.

Der Höhepunkt dieser Projekte fand dann am vergangenen Freitag statt. Gemeinsam mit allen Kindern fuhren wir ins Sealife nach Speyer. In Kleingruppen konnten wir dort alle Aquarien und ihre Bewohner betrachten und noch viel mehr über sie erfahren. Es war toll, einen Hai in echt zu sehen, eine Krake in Ruhe zu betrachten. Wir haben gelernt, dass manche Meeresbewohner sich gut tarnen können und deswegen ganz schön lange nach der Scholle gesucht. Fast alle Kinder haben sich getraut, die Seesterne zu streicheln, das war eine ganz neue Erfahrung.

Wir alle, Kinder und Erzieher, fanden diesen Ausflug einfach genial und wollen uns an dieser Stelle ganz herzlich bedanken bei der Familie Oliver, die so großzügig war und den Eintritt komplett übernommen hat sowie unserem Förderverein, der den Reisebus für uns bezahlt hat.

Ohne diese Unterstützungen sind Ausflüge in dieser Art gar nicht möglich. Vielen Dank. *Foto: Nicole Stiefel*

### Postillion e.V.

#### Sommerlicher FSJ-Abschluss

Das FSJ-Jahr neigt sich dem Ende zu. Die diesjährige Abschlusswoche für die Freiwilligen des Postillion konnte endlich wieder in Präsenz durchgeführt werden und fand in der evangelischen Jugendbildungsstätte in Neckarzimmern als Übernachtungsseminar statt. Die beiden Seminargruppen hatten in den letzten Monaten zum Teil Online- und zum Teil Präsenzseminare unter bestimmten Hygienevorschriften und konnten nun das erste Mal gemeinsam an einem Seminar teilnehmen. Nach einer kurzen Kennenlernphase verlief das Zusammensein harmonisch und alle hatten in der Woche viel Zeit, sich über ihre verschiedenen Erfahrungen in ihren Einrichtungen auszutauschen.

Von den pädagogischen Fachkräften wurde ein abwechslungsreiches Programm zusammengestellt. Neben mehreren spielerischen Gruppenaktivitäten waren vor allem verschiedene Workshops ein großer Bestandteil der Abschlusswoche. So fand ein Workshop mit einem externen Referenten zum Thema Waldpädagogik statt, bei dem die Jugendlichen und jungen Erwachsenen Bäume „vermessen“ und den Lebensraum Wald neu erfahren konnten. Beim Workshop „Improtheater“ mit einem Kommunikationstrainer und Impro-Schauspieler konnten sich die FSJ-Kräfte in verschiedene Rollen begeben und wurden durch spielerische Techniken an das improvisierte Theater rangeführt. Das pädagogische Team bot dazu kreative Workshops an, bei denen die Teilnehmer unter anderem Steine bemalen und kleine Leinwände gestalten konnten. Außerdem gab es Arbeitseinheiten zum Thema Kooperation, Sinneseindrücke und Geocaching. Des Weiteren stand ein Tagesausflug nach Heilbronn mit Besuch der Experimenta auf dem Programm und bei verschiedenen Abendprogrammen wie Activity, Kinoabend und Brettspielen kam auch das soziale Miteinander nicht zu kurz. Ein weiterer Höhepunkt war der Abschlussabend, der von den FSJ-Kräften selbst vorbereitet, gestaltet und durchgeführt wurde und so zu einem gelungenen Ende und Ausklang der Woche beitrug.

Ziel des Seminars war es auch, das Freiwillige Soziale Jahr, das in verschiedenen Einrichtungen der Kindertagesbetreuung absolviert wurde, gemeinsam auszuwerten und ein Resümee zu ziehen. Für die jungen Menschen, die das FSJ meist direkt nach dem Schulabschluss beginnen, ist das Jahr ein erster Einblick in das Berufsleben, das vielfältige Erfahrungen im Umgang mit Kindern und der Arbeit im Team, aber auch internen Arbeitsabläufen ermöglicht. Auch die eigene persönliche Weiterentwicklung steht im Vordergrund: Die Freiwilligen lernen sich selbst und ihre Stärken und Grenzen in anderen Zusammenhängen kennen und gewinnen häufig an Selbständigkeit und Selbstbewusstsein hinzu. Für viele Freiwillige bedeutet das FSJ den Einstieg in ein soziales Berufsfeld oder einfach eine prägende Erfahrung für das (Berufs-) Leben.

Zum 1. September 2022 sind noch FSJ-Plätze in Krippen, Kindergärten und Waldkindergärten im Rhein-Neckar-Kreis und im nördlichen Karlsruher Kreis zu vergeben. Bewerbungen und Informationen unter [www.postillion.org](http://www.postillion.org)



### Parteien

Die folgend abgedruckten Inhalte stellen ausschließlich Meinungen bzw. Sichtweisen der jeweiligen Partei dar. Die Stadt Eppelheim steuert auf diesen Seiten keine Inhalte bei.

### Bündnis 90/DIE Grünen | [www.gruene-eppelheim.de](http://www.gruene-eppelheim.de)

#### Grüne regen Hitzeaktionsplan für Eppelheim an

Die gegenwärtige Hitzewelle in unserer Region ist für die Eppelheimer Grünen Anlass, einen Hitzeaktionsplan für Eppelheim anzulegen. „Wir sehen in diesen Wochen, dass der

Klimawandel besonders für unsere Region Rhein-Neckar schon jetzt sehr gefährliche Folgen hat“, unterstreicht der Grünen-Sprecher Marc Böhm. Klimastudien zeigen eindrucksvoll, dass sich die Hitzetage in den letzten Jahrzehnten mehr als verdreifacht haben. Und das ist längst nicht alles: „Es wird in Eppelheim in Zukunft immer mehr Tage mit über 30 Grad geben. Expert\*innen rechnen bis 2050 mit bis zu 50 bis 60 Hitzetagen im Jahr“, so Böhm.

Deshalb wird die Grünen-Fraktion direkt nach der Sommerpause einen Antrag im Gemeinderat stellen, um einen Hitzeaktionsplan auf den Weg zu bringen. „Besonders die gefährdeten Menschen, vor allem Ältere, Menschen mit chronischen Krankheiten, Menschen, die im Freien arbeiten, aber auch Kinder, brauchen unseren besonderen Schutz“, betont Grünen-Sprecherin Linda Uchlier.

„Wir möchten, dass wir als Stadtgesellschaft besser auf die Bedrohungen durch Hitze vorbereitet sind und dass die Folgen des Klimawandels bei uns in Eppelheim abgefedert werden“ so Marc Böhm. Dazu schlagen die Grünen in ihrem Gemeinderatsantrag zum Beispiel vor, ein Hitzewarnsystem für die Bevölkerung zu etablieren, bestimmte öffentliche Flächen (zum Beispiel im Stadtpark, auf Plätzen und Schulhöfen) zu entsiegeln, Schatteninseln im öffentlichen Raum zu schaffen sowie gekühlte Rückzugsräume für die Bevölkerung bereitzustellen (zum Beispiel in der Rudolf-Wild-Halle). Außerdem regen die Grünen an, mehrere Trinkbrunnen in der Stadt aufzustellen. „Darüber hinaus müssen wir zusätzliche Bäume pflanzen und die bisherigen Bäume erhalten und schützen. Wir können es uns schon lange nicht mehr leisten, bei neuen Wohnquartieren und Bauvorhaben den wertvollen Baumbestand zu zerstören“, verdeutlicht Linda Uchlier.



**Eppelheimer Liste | [www.eppelheimer-liste.de](http://www.eppelheimer-liste.de)**

### Das Eppelheimer Gewerbegebiet Nord – ein Resultat jahrzehntelanger Vernachlässigung

Das Gewerbegebiet Nord war Thema der jüngsten öffentlichen Gesprächsrunde der EL. Die künftige Entwicklungsstrategie für dieses Gebiet ist aktuell auch Thema von Klausursitzungen des Eppelheimer Gemeinderats, zu der die STEG in den zurückliegenden Monaten eine Bestandsaufnahme vollzogen hat.

Das nördliche Gewerbegebiet in Eppelheim wurde in den 1950er und 1960er Jahren erschlossen und in den 1990er Jahren zu der Größe erweitert, wie es heute besteht. Die Güterverkehrsanbindung an das überörtliche Verkehrsnetz war bis Anfang dieses Jahrhunderts über die innerörtlichen Gemeindestraßen möglich. Eine bessere Verkehrsanbindung, so war zu erfahren, wurde den

Betrieben bereits bei Erschließung des Gebiets vor rund 60 Jahren über eine verlängerte See- bzw. Wasserturmstraße zur Kreisstraße und einen nahegelegenen Autobahnanschluss in Aussicht gestellt. Zeitzeuge ist ein baulich nie genutzter Brückenaufleger am Heidelberger Kreuz (Baujahr 1970).

Teil der Bestandsaufnahme für den Gemeinderat war auch eine Befragung der ansässigen Gewerbebetriebe. So verwundert es nicht, dass neben dem teils trostlosen öffentlichen Erscheinungsbild (zum Beispiel Autowracks, ungepflegte Grundstücke) wesentlich die Verkehrsanbindung unter den Nägeln brennt. Parkdruck aus den Wohngebieten verlagert sich zusehends ins Gewerbegebiet.

Der Gemeinderat ist anhand der Bestandsaufnahme nun aufgefordert, für das Gebiet weitreichende Entscheidungen zu treffen. Basis aller weiteren Überlegungen ist, über den Gebietscharakter zu entscheiden: Gewerbegebiet bzw. ganz oder teilweise als Mischgebiet. Bereits heute ist das Gebiet durch Wohnnutzung gekennzeichnet. Freie, einst für Betriebserweiterungen geplante Gewerbeflächen beharren ungenutzt. Als Mischgebiets-Hemmnis werden für bestehende Betriebe die niedrigeren Lärmemissionswerte gesehen. Möglicherweise sind die Bedenken nur pauschalisiert, denn dort, wo im bestehenden Gewerbegebiet lange Zeit Hotelübernachtungen angeboten worden sind, hat sich zwischenzeitlich ein Schlaflabor angesiedelt. Über Lärmbelästigungen aus dem Gewerbegebiet ist dort nichts bekannt.

Die Fernstraße BAB A5 ist in Hör- und Sichtweite, der Weg dorthin aber umständlich und Kilometer entfernt. Mit der ins Auge gefassten Bahntrasse zwischen Eppelheim und Plankstadt würde die Anbindung ans Fernverkehrsnetz schlimmstenfalls zusätzlich mit beschränkten Bahnübergängen behindert werden.

Teile des Gemeinderates hegen die Hoffnung, dass die Stadt Heidelberg die landwirtschaftliche Fläche in Bälde (wie im ebenfalls Jahrzehnte alten Flächennutzungsplan vorgesehen) zum Industriegebiet erklärt, damit der See- und Wasserturmstraße die Verlängerung an die Kreisstraße widerfahren. Bei unserer Gesprächsrunde wurde diese Hoffnung überbewertet, denn gegen eine Nutzung der benachbarten „Wolfsgärten“ war in Heidelberg ein Bürgerbegehren auch wegen des landwirtschaftlichen Flächenverbrauchs erfolgreich. Warum sollte das hier anders sein?

Weitere Verbesserungsvorschläge seitens der STEG erstrecken sich auf die ergänzende Flächennutzung zur Energiegewinnung (Photovoltaik, Solarthermie), die Gehwegeverbreiterung mit Bepflanzung und die Verbesserung des Stadtklimas durch Dachbegrünung und Entsiegelung ebenerdiger Flächen.

Das vorliegende Konzept formuliert auch unscharfe Wünsche an die künftige Gewerbebestruktur: „Büros“, „Start-Ups“, „Digitalisierung“. Diese Liste entbehrt jedoch den Einklang mit bestehendem Gewerbe, wurde bei unserer Runde deutlich.

Schon frühzeitig macht die STEG insgesamt deutlich, dass es für die Wiederherstellung an zeitgemäßer gewerblicher Attraktivität eines „langen Atems“ bedürfe. So wird als Resümee weiterhin zu beobachten sein, dass in naher und ferner Nachbarschaft neue Gewerbegebiete entstehen, die viel eher denjenigen Anforderungen entsprechen, die bestehende Betriebe vor Ort oder bereits abgewanderte vermissen.

*Foto: Eppelheimer Liste*



CDU | [www.cdu-eppelheim.de](http://www.cdu-eppelheim.de)**Kommunalpolitische Radtour**

**Wir laden ein zur  
Kommunalpolitischen Radtour  
mit Trudbert Orth  
und Andreas Sturm, MdL  
am Dienstag, 09.08.2022  
um 18.00 Uhr  
Treffpunkt Rathaus**

**ca. 20.00 Uhr Einkehr im  
Metin's Restaurant - Tennis-Club**


 CDU Stadtverband Eppelheim
SPD | [www.spd-eppelheim.de](http://www.spd-eppelheim.de)**Hier zählen Spaß und Miteinander mehr als Punkte und Sieg***Minigolfturnier zur Förderung gelebter Inklusion*

Am Samstagvormittag hieß es wieder auf der schönen Garten-  
golfanlage von Vincenzo Ruta „Gemeinsam Golfschläger schwin-  
gen - Inklusion findet Platz“. SPD und Awo Eppelheim organisie-  
ren seit nunmehr zehn Jahren dieses Turnier, das sich jedes Jahr  
eines großen Zuspruchs erfreut. „Gerade in der Zeit, wo Ukraine  
Krieg und Corona-Pandemie die Schlagzeilen beherrschen, ist  
es wichtig, den Inklusionsgedanken nicht in den Hintergrund zu  
schieben, die Gesellschaft dafür zu sensibilisieren und Menschen  
mit Behinderung vollumfängliche Teilhabe am gesellschaftlichen  
Leben und Kontakte zu ermöglichen“, betonte SPD-Kreis-  
und Gemeinderätin Renate Schmidt in ihrer Funktion als Awo-Vorsit-  
zende. „Durch Inklusion wird aus dem Nebeneinander ein Mitein-  
ander“, fügte SPD-Ortsvereinsvorsitzender Jürgen Geschwill an.  
„Die Teilnehmerzahl war, wie auch die Jahre davor, erfreulich  
hoch“, merkte der SPD-Vorsitzende an. Kassiererin Hildrun Pisch-  
Papendick hatte den Kuchenverkauf organisiert. Die gute und  
feine Auswahl an Kuchen wurde von verschiedenen Mitgliedern  
gespendet. „An dieser Stelle darf der Dank an alle Kuchenbäcker-  
innen nicht fehlen“, hob der Ortsvereinsvorsitzende hervor.

Bei dem Inklusionsturnier zählten nicht die Punkte, sondern das  
Miteinander. Daher bekamen alle Teilnehmenden, unabhän-  
gig ihres Spielergebnisses, eine Goldmedaille überreicht. Dies  
übernahm Vorstandsmitglied Dagmar Britzius-Kich. Außerdem  
wurden unter allen Teilnehmenden Preise verlost. Sie wurden  
von Renate Schmidt, Jürgen Geschwill und Patricia Rebmann  
gespendet. Die Gewinner werden in der nächsten Ausgabe der  
Eppelheimer Nachrichten bekannt gegeben. Die Eintrittsgelder  
der Turnierteilnehmer wurden von Gartengolf-Betreiber Vincen-  
zo Ruta gespendet. Zusammen mit weiteren Geldspenden, die an  
diesem Tag eingingen, und des Erlöses des Kuchenverkaufs wird  
die Eppelheimer „Projektgruppe Inklusion“ unterstützt.

Text: Jürgen Geschwill / Foto: Sabine Geschwill

**Vereine und Verbände****ASV/DJK Fußball****ASV Eppelheim – Spvgg 06 Ketsch****3:2**

Im Landesliga-Duell taten sich beide Teams schwer, ins Spiel zu kommen. Die erste nennenswerte Chance lag auf Seiten von Eppelheim, aber die Direktabnahme von Zeilfelder wurde von einem Ketscher Abwehrspieler zur Ecke abgelenkt. In der Folge hatte Eppelheim ein leichtes Übergewicht, konnte die Ketscher Abwehr aber nicht in Gefahr bringen. Nach und nach kam Ketsch besser ins Spiel, profitierte aber von den teilweise katastrophalen Fehlern im Aufbau. Eine der Chancen konnte der Eppelheimer Torwart Karpf gerade noch entschärfen.

In der zweiten Hälfte war zunächst Ketsch am Drücker und nutzte in der 48. Minute einen Eckball zur 1:0-Führung durch Aiman. Eppelheim ließ sich davon aber nicht beirren und drehte das Spiel durch einen Doppelschlag innerhalb von sechs Minuten durch Barth (51.) und Domingos (57.). Danach sahen die Zuschauer einen richtigen Pokalfight, bei dem keine der beiden Mannschaften zurücksteckte. In der 87. Minute ging der ASV durch einen schnell ausgeführten Freistoß durch Martin mit 3:1 in Führung. Ketsch gab aber nicht auf und es war erneut Aiman, dem durch einen sicher verwandelten Elfmeter der 3:2-Endstand gelang. Damit steht Eppelheim erstmals in der dritten Runde und trifft hier am nächsten Sonntag in Eppelheim auf den Sieger des Spiels Birkenfeld – Spielberg.

**Eppelheim:** Karpf, Schwarz, Zeilfelder (77. Uebele), Heintl (88. Kröger), Lehr, Brömmer, Domingos, Bauer (70. Karl), Hildebrandt (59. Martin), Barth, Sommer.

**Ketsch:** Ernst, Comma, Kurt, Marx, Ünver (69. Merle), Jung, Jung-Korpilla (82. Lokaj), Hinzmann (72. Alexov), Eklou, Köhler (46. Marzoll).

**DJK Gymnastik****Sport statt Sudoku**

Im Rücken zwickt es und die Füße schmerzen. Ab einem gewissen Alter fällt es schwerer, sich zum Sporttreiben zu motivieren. Muss man denn mit 80 wirklich noch trainieren? „Unbedingt“, sagt Professor Ingo Froböse von der Deutschen Sporthochschule Köln. „Trainierte Muskeln halten mobil und bringen die Menschen sicher durch den Alltag.“ Außerdem hält Sport das Gehirn anpassungsfähig – und zwar viel effektiver als etwa das Lösen eines Rätsels oder Sudokus, erläutert Froböse. Sportliche Aktivitäten sorgen dafür, dass sich die Nervenzellen im Gehirn immer neu verbinden. Dazu sollte man ruhig öfter einmal neue Bewegung ausprobieren. „Wer fit genug ist, kann sich auch mal auf das Longboard des Enkels stellen.“

## Die Abteilungen Frauengymnastik, Seniorengymnastik und Nordic Walking informieren:

**Seniorenturnen:** Jung bleiben, fit bleiben, auch im Alter. Mittwochs, 18 bis 19 Uhr, DJK-Clubhaus, Boschstraße 10-12, 1. Stock oder bei gutem Wetter auf der Wiese. Infos: Bärbel Groll, Telefon 06221/76 71 75, oder Doris Ibele, Telefon 06221/7 27 11 66.

**Frauengymnastik:** Koordination, Muskelaufbau, Stretching, von allem etwas. Jede Stunde wird anders gestaltet. Bei uns wird gelacht und danach auch mal etwas getrunken. Schaut einfach vorbei, auch ohne Voranmeldung. Mittwochs, 19 bis 20 Uhr, DJK-Clubhaus. Infos: Angelika Thome, Telefon 06221/76 47 66, oder Bärbel Groll, Telefon 06221/76 71 75.

**Gymnastikstunde für Frauen Ü50:** Jede Stunde wird anders gestaltet. Bei uns wird viel gelacht. Schaut einfach vorbei, auch ohne Voranmeldung. Donnerstags, 9.30 bis 10.30 Uhr auf der Wiese, bei schlechtem Wetter in der Blechhütte. Infos: Doris Ibele, Telefon 06221/7 27 11 66.

**Nordic-Walking für Frauen jeden Alters.** mittwochs um 8.Uhr, ab September bis Mai um 9 Uhr, Treffpunkt: Parkplatz Grillhütte Kleingartenverein. Infos: Angelika Thome, Telefon 06221/76 47 66, oder Cornelia Middendorf, Telefon 06221/76 66 31.

**Nordic-Walking gemischte Gruppe, Männer und Frauen:** Montags und mittwochs um 8.30 Uhr fahren wir in den Oftersheimer Wald nach vorheriger telefonischer Absprache mit: Cornelia Middendorf, Telefon 06221/76 66 31.

## DJK/ASV Fußball

Unsere Junioren-Abteilung konnte die Firma Jantz Fenster und Haustüren als Trikotsponsor gewinnen. Über zwei neue Trikotsätze dürfen sich zukünftig unsere Mannschaften der U7 und U8 freuen. Wir bedanken uns bei der Firma Jantz für diese großzügige Unterstützung.

*Foto: Katharina Cremone*



## Eppelheimer Carneval Club

### Tanzend in die Sommerferien gestartet

Am vergangenen Wochenende fand im Rahmen des Eppelheimer Ferienprogramms 2022 wieder der Tanzworkshop des Eppelheimer Carneval Clubs 1974 statt. Der fünfstündige Tanzworkshop bot den knapp 30 Teilnehmerinnen und Teilnehmern einen umfassenden Einblick in den Gardetanz.

Nach ein paar kurzen Kennlernspielen begann das Training mit einem Aufwärmprogramm. Hier wurden unter anderem die üblichen Dehnübungen ausprobiert und im Anschluss durften die Kinder sich auch selbst einmal an einem Spagat versuchen.

Danach startete der wichtigste Teil des Workshops, nämlich das Trainieren der ersten Grundschritte. Aus diesen sollte später der eigens für das Ferienprogramm choreografierte Tanz zusammengebaut werden. Die Kinder übten fleißig die ihnen gezeigten Schritte und bewiesen, wie viel Spaß tanzen machen kann.

Nach der Mittagspause ging es dann auch ans Eingemachte und die Kinder lernten die Choreografie kennen. Knapp eine Minute

dauerte der Tanz, der in dem fünfstündigen Workshop einstudiert werden sollte. Mit viel Schweiß und Spaß entwickelte die Gruppe nach und nach eine richtig tolle Darbietung.

„Es war so schön zu sehen, wie die Kinder der Ehrgeiz gepackt hat und sie selbst in den Trinkpausen nicht aufhören wollten, ihre Schritte zu üben“, sagte die ECC-Gardeministerin Antje Milleck. „Gardetanz ist für Anfänger gar nicht so leicht zu lernen und benötigt viel Zeit und Geduld“.

Zur Auflockerung wurden zwischendurch immer kleine Spiele gespielt, bevor es dann wieder an den Tanz ging, denn der sollte zum Schluss den wartenden Eltern vorgeführt werden.

Gegen 15 Uhr neigte sich der diesjährige Tanzworkshop leider schon dem Ende zu und die Eltern durften sehen, was ihre Kleinen in der Zeit gelernt haben. Als Belohnung gab es einen großen Applaus des stolzen Publikums sowie eine Teilnehmerurkunde zur Erinnerung. „Wir sind begeistert von dem großen Interesse und würden uns freuen, den einen oder anderen in unserem Training oder auch nächstes Jahr wieder begrüßen zu dürfen“, sagte Schatzmeisterin Nicole Seibert. Wir bedanken uns bei allen Helferinnen und Helfern für einen reibungslosen Ablauf und einen gelungenen Tag.

*Foto: ECC*

Mehr Infos zum Tanzsportangebot des ECC unter: [www.ecc1974.de](http://www.ecc1974.de)



## Schützenvereinigung

### Weitere Landesmeistertitel für die Schützen der SVgg Eppelheim

Die Landesmeisterschaft in der Disziplin „Ordonnanzgewehr aufgelegt“ fand in diesem Jahr in Mannheim-Neckarau statt. Von der SVgg Eppelheim hatten sich in diesem Jahr vier Schützen im Einzel und eine Mannschaft von der SVgg Eppelheim qualifiziert.

Inzwischen ist über die badischen Grenzen hinaus bekannt, dass man den Eppelheimer Schützen in der Disziplin Ordonnanzgewehr nichts vormachen kann und sie immer ein starker Gegner sind. Auch bei dieser Landesmeisterschaft konnten sie ihr Können erneut unter Beweis stellen.

Die Disziplin „Ordonnanzgewehr aufgelegt“, in der es keine Trennung nach Alter und Geschlecht gibt, war auch in diesem Jahr wieder die Wettkampfdisziplin mit den meisten Teilnehmern. 58 Schützen gingen als Einzelstarter an den Start und 11 Mannschaften traten gegeneinander an. Ein Wettkampf dieser Disziplin besteht aus 13 Schüssen mit dem Ordonnanzgewehr, von denen die zehn besten gewertet werden. Geschossen wird liegend aufgelegt auf eine Scheibe in 100 Meter Entfernung.

Unsere Schützin Elke Sommer konnte sich mit 100 von 100 möglichen Ringen gegen die Konkurrenz durchsetzen und als Erstplatzierte den Landesmeister-Titel verteidigen. Diesen hatte sie auch bei der letzten Landesmeisterschaft 2019 nach Eppelheim geholt.

Und nicht nur im Einzel konnten die Eppelheimer überzeugen. Auch die Mannschaft der SVgg Eppelheim (Elke Sommer, Thomas Kreichgauer und Ferenc Jakab) sicherte sich den Platz auf dem Treppchen ganz oben: Mit 283 Ringen wurden unsere Schützen Landesmeister in der Mannschaftswertung. Der SSV Rot belegte mit 278 Ringen den zweiten Platz und der SSV Unteröwisheim wurde mit 277 Ringen Dritter.

### Alle Ergebnisse der Eppelheimer Schützen:

1. Platz	Elke Sommer (100 Ringe)
5. Platz	Swen Ruder (95 Ringe)
18. Platz	Thomas Kreichgauer
37. Platz	Ferenc Jakab (90 Ringe)

Wir gratulieren unserer Schützin und unseren Schützen zu diesen hervorragenden Ergebnissen bei der Landesmeisterschaft 2022 und wünschen weiterhin Gut Schuss.



Siegermannschaften der Landesmeisterschaft. Foto: Swen Ruder

### SG Poseidon

#### SG Poseidon Eppelheim goes Römerman



Nach dem erfolgreichen Auftritt der Eppelheimer Triathleten und Schwimmer beim Heidelbergman stand sechs Tage später am 23. Juli mit dem Römerman in Ladenburg bereits das nächste Triathlon-Highlight in der Region an. Bei schwülwarmen Temperaturen waren auf der olympischen Distanz 1,8 Kilometer Schwimmen im Neckar, 41 Kilometer Rad unter anderem mit Aufstieg zum Weißen Stein sowie 10 Kilometer Laufen entlang des Kandelbachs und durch den Waldpark) zu absolvieren.

Coronabedingt hatten die Eppelheimer Sportler einige Ausfälle zu verzeichnen, die verbliebenen Starter zeigten dafür erneut sehr starke Leistungen. Jonas Peter, der bereits beim Heidelbergman mit dem zweiten Platz in der Altersklasse M35 glänzte, bewies auch beim Römerman seine tolle Form. Mit einer Zeit von 2:34:51 Stunden erreichte er Platz 3 in seiner Altersklasse und den 26. Platz im gesamten Starterfeld. Rechnet man den Profi Boris Stein aus der Altersklassenwertung heraus, gebührt Jonas sogar die Silbermedaille.

Starke Leistungen vor allem beim Schwimmen und Radfahren lieferte auch Norman Pirngruber ab. In der Altersklasse M50 erreichte er mit seiner Zeit von 2:43:11 Stunden den zweiten Platz und im Gesamtranking den 46. Platz.

Nach einem Tief auf der Radstrecke am Weißen Stein kämpfte sich Christian Rack ins Rennen zurück und erreichte mit seiner Zeit von 3:32:04 Stunden einen guten 39. Platz in der AK 40.

Im Staffelwettbewerb war zudem Carsten Schwarz am Start, der trotz erheblichem Trainingsrückstand eine solide Schwimmleistung zeigte. Sein Team erreichte Platz 15. Toll war auch die lautstarke Unterstützung der zahlreichen Poseidon-Supporter.

Foto: privat

### TVE Leichtathletik | [www.tve-leichtathletik.de](http://www.tve-leichtathletik.de)

#### Vereinsmeisterschaft der Kinder U6, U8 und U10

Während die DLV-Stars bei der Leichtathletik-WM in Eugene (USA) auf ihre ersten Medaillen warteten, haben wir am 22. Juli unser letztes offizielles Freitagstraining vor den Sommerferien dazu genutzt, im Rahmen eines Dreikampfs unsere Vereinsmeisterinnen und Vereinsmeister der Altersklassen U6, U8 und U10 zu ermitteln – diesmal endlich wieder mit Zuschauern.

Nahezu 80 (!) Nachwuchsathletinnen und Nachwuchsathleten waren bereit, sich den Herausforderungen zu stellen. Da es für die Altersklasse U6 keine offiziellen Wettkämpfe gibt, war es vor allem für unsere Jüngsten ein besonderes Erlebnis, endlich mal zeigen zu dürfen, was sie im Training gelernt haben. Flink wie es sich für „Eppel Stallhasen“ gehört, sprinteten sie auf der 30-Meter-Strecke zu tollen Zeiten und auch im Weitsprung haben alle Kinder eine sehr solide Leistung gezeigt. Geworfen wurde diesmal klassisch mit dem Ball und es konnten zum Teil beachtliche Weiten erzielt werden. Einmal mehr war der Teamgeist unter den Kindern zu spüren. Obwohl sie eigentlich gegeneinander angetreten sind, haben sich alle gegenseitig unterstützt und angefeuert.

Nach Abschluss der Wettbewerbe war dann Spannung angesagt. Dank unseres eingespielten Teams im Wettkampfbüro mussten die jungen Sportlerinnen und Sportler aber nicht allzu lange warten, um zu erfahren, wer an diesem Tag mit welcher Platzierung nach Hause geht. Besonders schön war die Siegerehrung auf dem großen Rasen. Zusammen mit Trainern, Eltern und weiteren Zuschauern konnten sich alle über das freuen, was sie erreicht haben. Eingebettet in diesen Rahmen war die Verabschiedung unserer langjährigen Übungsleiterin Angelika Haas-Scheuermann. Über drei Jahrzehnte hat sie unzähligen Kindern Spaß und Freude an der Leichtathletik vermittelt, um nun den Stab an ihre Tochter Kerstin weiterzugeben. Danke, Angelika!

Das Highlight war Giovanni mit seinem Eiswagen: Für ihre tollen Leistungen durften sich am Ende alle Kinder mit einem Eis belohnen. All das wäre nicht ohne tatkräftige Mithilfe möglich gewesen. An dieser Stelle auch ein herzliches Dankeschön an unsere Jugend und alle Eltern, die uns bei der Umsetzung unterstützt haben!

#### Unsere Vereinsmeisterinnen und Vereinsmeister 2022:

M4: Ian Hauck, M5: Moritz Janke, M6: Emil Anweiler und Luca Bauer, M7: Yaro Heindel, M8: Samuel Ogwu, M9: Valentin Pöhler. W4: Ella Schmalbach, W5: Faith Yang, W6: Mila Vogelhuber, Rosie Ogwu und Lilly Thompson, W7: Noémie Piot, W8: Lea Erhard, W9: Anna Schwarz und Greta Schumann.



U6-Nachwuchsathlet Micha Wöhe beim Weitsprung.

Foto: TVE

## TVE Wandern

### Absage des Wanderer-Grillfestes

Das für Samstag, 13. August, geplante Grillfest muss aus gesundheitlichen Gründen leider kurzfristig abgesagt werden. Wir bitten um Verständnis.



## Natur und Umwelt

## KLiBA

### Energiespartipp: Behaglich Duschen mit wenig Strom

Wer sein Wasser mittels Elektroboiler oder Durchlauferhitzer erwärmt, kann ohne hohen Aufwand viel Strom sparen. Es kommt auf die richtige Boiler-Größe an, eine gute Isolierung und vor allem die zum Verbrauch passende Einstellung des Gerätes. Hygienische Anforderungen und Energiesparen widersprechen sich dabei nicht, wie die unabhängige KLiBA meldet.

Zentral oder dezentral – das ist die Grundsatzfrage für die Erwärmung von Wasser. Häufig wird warmes Wasser in einem zentralen Heizsystem aus Solarwärme, Fernwärme, Gas oder Öl erzeugt. Viele Haushalte sind jedoch auf die dezentrale Lösung mit einem elektrischen Durchlauferhitzer oder einem Elektroboiler angewiesen. Das muss nicht schlechter sein. Aber: Die Kilowattstunde Strom ist im Verhältnis teuer. Gerade deshalb können Verbraucherinnen und Verbraucher leicht Energie und Kosten sparen, wenn sie folgendes berücksichtigen:

- Wählen Sie beim Neukauf nach Möglichkeit einen elektronischen Durchlauferhitzer. Er erwärmt nur die benötigte Wassermenge und die wird sofort verbraucht. Solche Geräte kommen auf einen Wirkungsgrad von bis zu 99 Prozent. Ein Boiler, der das Wasser speichert, hat demgegenüber höhere Wärmeverluste.
- Achten Sie darauf, dass Boiler oder Durchlauferhitzer die richtige Größe haben. Die Menge an Wasser, die erwärmt wird, sollte nicht größer sein, als die tatsächlich benötigte.
- Eine Wassertemperatur von 60 Grad Celsius genügt für Bad und Küche. Sie ist auch hoch genug, um Keime abzutöten.
- Schalten Sie das Gerät ganz aus, wenn Sie länger abwesend sind. Wenn es eine Regelung besitzt, stellen Sie diese passend zu Ihrem Rhythmus ein.

„Wenn Sie Ihr Geld nicht durch den Abfluss entsorgen wollen, bekommen Sie bei uns gerne weitere Empfehlungen zum täglichen Wassersparen“, sagt Dr. Klaus Keßler, Geschäftsführer der KLiBA.

Weitere Informationen über Energienutzung, Wärmeschutz oder Fördermöglichkeiten gibt es bei Ihrem KLiBA-Energieberater Dr. Thomas Fischer – für Sie kostenfrei und unverbindlich.

Interessenten können unter der Telefonnummer 06221/99875-0 (KLiBA) einen Termin vereinbaren für die nächste Beratung im Rathaus, alle zwei Wochen mittwochs, zwischen 16 und 18 Uhr.



## Informationen, Kulturelles

## Projektgruppe Inklusion

### Inklusion in schwierigen Zeiten

In schwierigen, gerade auch finanziell angespannten Zeiten kann man immer wieder beobachten: Mittel für die Teilhabe von Menschen mit Behinderungen werden mit Hinweis auf soziale Bedürfnisse anderer Gruppen in Frage gestellt. Unterstützungsbedarfe werden gegeneinander ausgespielt. Nicht selten kommt

dann auch der Hinweis, wie teuer Inklusion doch sei. So, als ob es nicht bereits seit 2008 (Unterzeichnung der Behindertenrechtskonvention durch den Bundestag) verpflichtend wäre, für inklusive Lebensverhältnisse in den Bereichen Erziehung/Bildung, Arbeit, Gesundheitsversorgung, Freizeit und Wohnen so schnell wie möglich zu sorgen. Genauso passiert es wieder in diesen krisengeplagten Zeiten. Keine Frage: Wir stehen vor großen Herausforderungen. Auch hier in unserem Eppelheim. Umso beeindruckender finde ich es, dass man sich in Eppelheim, gerade auch unterstützt von der Verwaltung, Gemeinderat, von Vereinen und engagierten Bürger\*innen, einiges vorgenommen hat, um inklusiver zu werden. Ich möchte den Bereich „Wohnen“ herausgreifen: Damit vor allem junge Eppelheimer\*innen mit Behinderungen nicht in ein auswärtiges Heim ziehen müssen, ist eine ambulant betreute Wohngemeinschaft für junge Menschen mit Unterstützungsbedarf im Wohnprojekt „Gugler-Gelände“ miteingeplant. Bürgermeisterin und Gemeinderat positionieren sich hier ganz überwiegend hoch positiv (Gemeinderatssitzung vom 9.5.22), ohne dabei andere soziale Belange zu vernachlässigen:



Bürgermeisterin Rebmann bedankt da sich für das Aufgreifen der Idee („großes Engagement“). CDU-Stadtrat Orth meint: „Wir unterstützen die Stadt und auch die Projektgruppe Inklusion in allen Bereichen.“ Stadtrat Binsch (EL) sagt: „...haben wir erklärt, dass wir grundsätzlich diesen Projektwunsch positiv sehen.“ SPD-Stadträtin Schmidt bedankt sich bei der Projektgruppe Inklusion, dem beteiligten Unternehmen und der Stadt für die aufwändige Antragstellung

von Fördermitteln aus Landesprogrammen. „Daumen drücken, damit es zu einer Förderung (aus dem baden-württembergischen Sozialministerium/d. A.) kommt.“ Grünen-Stadträtin Weiss verweist dagegen auf andere städtische Aufgaben und kommt zu einem anderen Schluss: „...sehen jedoch ein städtisches Projekt mit Kosten in solcher Höhe als nicht verantwortlich an.“ Das überrascht uns von der Projektgruppe Inklusion schon. Es sei kurz angemerkt: Die Kostenfrage ist noch nicht definiert. Aber sicher ist, dass alle späteren Bewohner\*innen, ob behindert oder nicht, ortsübliche Mieten bezahlen werden.

Unabhängig davon gibt es freilich prominente Grünen-Politikerinnen, die hinsichtlich der Verteilungsfrage eine ganz klare Haltung haben: Stephanie Aeffner, ehemalige erfolgreiche Landes-Behindertenbeauftragte in Baden-Württemberg (hier in der Region wohl bekannt) und Corinna Ruffer, beide jetzt Grünen-Bundestagsabgeordnete und dort zuständig für Behindertenpolitik:

„Durch die vielen überlagernden Krisen droht das so wichtige Ziel einer inklusiven Gesellschaft und der gleichberechtigten und selbstbestimmten Teilhabe in allen gesellschaftlichen Bereichen (dazu gehört auch das Wohnen/Anmerkung S. Köhler) auf der Strecke zu bleiben. Die existenziellen Krisen dürfen nicht gegen andere genauso wichtige Aufgaben wie menschenrechtsorientierte Teilhabepolitik ausgespielt werden.“ (Kobinet-Magazin vom 26.06.22). Wir von der Projektgruppe Inklusion sehen das genauso und bedanken uns bei Aeffner und Ruffer – besser kann man es, meine ich, nicht formulieren!

Siegfried Köhler  
Was meinen Sie? Ihre Antwort gerne an: [siegfried.koehler1@gmx.de](mailto:siegfried.koehler1@gmx.de)

## Landratsamt Rhein-Neckar-Kreis

### Gemeinsam für den Klimaschutz: Rhein-Neckar-Kreis und Kommunen unterzeichnen Kooperationsvereinbarung

Der Rhein-Neckar-Kreis und seine 54 Kommunen haben ihr Bekenntnis zum Klimaschutz erneuert und im Beisein von Staatssekretär Dr. Andre Baumann (Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg) in der Klima-Arena in

Sinsheim die Fortschreibung der Kooperationsvereinbarung zum Klimaschutz unterzeichnet. Durch die Fortschreibung wird das Bündnis zwischen Kommunen und Kreis fortgeführt, um weiterhin erfolgreich die Aufgabe Klimaschutz gemeinschaftlich voranzubringen.

### Energiewende geht nicht ohne Kommunen

Kommunen und Kreis sind sich einig: Der Erfolg der Energiewende hängt im Wesentlichen von ihrer lokalen Umsetzung ab und erfordert ganz konkretes Handeln. Und die Zeit wird knapp. „Wir brauchen mehr Tempo. Nur wenn alle an einem Strang ziehen, können wir die Klimaschutzziele noch erreichen“, appellierte Landrat Stefan Dallinger bei seiner Begrüßungsrede an die rund 80 Gäste in Sinsheim. Nachdem 2014 noch 53 der 54 Kommunen der Kooperationsvereinbarung zugestimmt hatten, freut sich Dallinger besonders über die endgültige Geschlossenheit im Kreis. „Ich bin sehr stolz, dass wir es dieses Mal geschafft haben, alle 54 Kommunen für die Unterzeichnung zu gewinnen. Alle Kommunen machen dadurch deutlich, dass sie ihre Klimaschutzaktivitäten weiterentwickeln möchten.“

Als Ehrengast sprach Umwelt-Staatssekretär Dr. Andre Baumann, der in seiner Rede das besondere Engagement des Rhein-Neckar-Kreises und seiner Kommunen lobte. „Der Klimaschutz und die Energiewende stellen uns vor enorme Herausforderungen. Aber kein Klimaschutz und keine Energiewende wären noch herausfordernder; das sieht jeder, der mit wachen Augen durch die Welt geht. Darum brauchen wir noch mehr als bisher die engagierte Arbeit der Landkreise, Städte und Gemeinden. Die Unterzeichnung der Kooperationsvereinbarung und der geschlossene Beitritt zum 3. Klimaschutzpakt des Landes Baden-Württemberg mit den kommunalen Landesverbänden ist ein starkes Signal für den Klimaschutz, auch über die Kreisgrenzen hinaus“, ist sich der Staatssekretär sicher. Weiter betont er: „Nun gilt es gemeinsam anzupacken: für unser Klima und damit für eine starke Wirtschaft und Jobs und Wohlstand.“

Andreas Metz, Bürgermeister der Gemeinde Ilvesheim und Vorsitzender des Kreisverbands der Bürgermeister des Rhein-Neckar-Kreises im Gemeindetag Baden-Württemberg, betonte die Vorbildfunktion der Kommunen und lobte die bisherige Zusammenarbeit. „Acht Jahre nach der ersten Kooperationsvereinbarung haben fast alle Kommunen im Kreis ein Klimaschutzkonzept erstellt und zahlreiche Klimaschutzmanagerinnen und -manager eingestellt, die das Thema nun nachhaltig bearbeiten. Mit der gemeinsamen Unterzeichnung dieser Fortschreibung unserer Kooperationsvereinbarungen haben der Kreis und seine Kommunen den kommunalen Klimaschutz als langfristige Aufgabe angenommen. Insbesondere mit der nun eingegangenen Verpflichtung bekennen wir uns zu den Zielen des Pariser Klimaschutzabkommens und wollen uns gemeinsam auf den Weg zu einer weitestgehend klimaneutralen Verwaltung bis 2040 machen.“

### Hintergrund: Kooperationsvereinbarung und Klimaschutzpakt

Bereits 2014 wurde eine Kooperationsvereinbarung zum Klimaschutz mit 53 von 54 Kreiskommunen unterzeichnet. Darin verpflichteten sich die Kommunen unter anderem dazu, bis 2020 ein eigenes Klimaschutz(teil)konzept zu erstellen sowie Klimaschutzmaßnahmen sukzessive umzusetzen. Der Kreis stellt im Gegenzug beispielsweise durch Beauftragung der Klimaschutz- und Beratungsagentur Heidelberg gGmbH (KLiBA) das Angebot der Bürgerberatung in allen Rathäusern sicher und berechnet jährlich die Energie- und Treibhausgasbilanzen für jede Kreiskommune. Die Aktivitäten sollen nun mit der Fortschreibung weiter ausgebaut werden. Oberstes Ziel ist die Erreichung einer weitgehend klimaneutralen Kommunalverwaltung bis 2040 sowie die Umsetzung von Klimaschutzmaßnahmen aus den zuvor erstellten Konzepten. Der Rhein-Neckar-Kreis unterstützt weiterhin die Kommunen durch die Finanzierung der Bürgerberatung, die Erstellung der Bilanzen sowie die Netzwerktreffen. Neu hinzu kommen Serviceleistungen, wie die Durchführung der Klimaschutzoffensive sowie die Begleitung der Kommunen auf dem Weg zur weitgehend klimaneutralen Kommunalverwaltung.

Mit dem Beitritt und der Unterzeichnung der unterstützenden Erklärung zum Klimaschutzpakt bekennen sich die Kommunen zur Vorbildfunktion der öffentlichen Hand beim Klimaschutz und zu den Zielen des Klimaschutzgesetzes des Landes Baden-Württemberg. Damit verbunden ist das Anstreben von weitgehend klimaneutralen Kommunalverwaltungen bis 2040, die Umsetzung der Klimaschutzkonzepte oder eines handlungsorientierten Energiemanagementprozesses wie dem European Energy Award.

Alle 54 Kreiskommunen sind dabei: Die Oberbürgermeister, Bürgermeisterinnen und Bürgermeister der kreisangehörigen Kommunen des Rhein-Neckar-Kreises unterzeichneten am 26. Juli 2022 die Kooperationsvereinbarung Klimaschutz.

Es ist vollbracht: Landrat Stefan Dallinger und der Vorsitzende des Kreisverbandes Rhein-Neckar-Kreis, Bürgermeister Andreas Metz, unterzeichneten am 26. Juli 2022 die Kooperationsvereinbarung Klimaschutz im Beisein von Staatssekretär Dr. Andre Baumann.

## Sonstiges

### Brutto für netto bei Ferienjobbern

In Baden-Württemberg beginnen die Ferien. Viele Schülerinnen und Schüler nutzen die schulfreie Zeit, um sich mit einem Minijob das Taschengeld aufzubessern oder erste Einblicke in die Berufswelt zu erhalten.

Es gibt zwei Arten von Minijobs, die man als Ferienjob ausüben kann: den zeitlich befristeten Minijob und den geringfügig entlohnten Minijob. Während bei dem geringfügig entlohnten Minijob der monatliche Verdienst derzeit noch auf 450 Euro begrenzt ist, kann man in einem zeitlich befristeten Minijob unbegrenzt verdienen. Hier ist jedoch die Beschäftigungsdauer eingeschränkt: Im Kalenderjahr kann man bis zu drei Monaten oder 70 Arbeitstagen arbeiten – und der Job bleibt in der Regel sozialversicherungsfrei, solange er nicht von übergeordneter wirtschaftlicher Bedeutung ist. Wenn die Zeiträume auch mit mehreren zeitlich befristeten Beschäftigungen nicht überschritten werden, spielen die Höhe des Gehalts und die Anzahl der Arbeitsstunden keine Rolle.

Weitere Informationen enthält der kostenlose Flyer „Minijobs: Niedrige Beiträge, voller Schutz“. Er kann von der Internetseite [www.deutsche-rentenversicherung-bw.de](http://www.deutsche-rentenversicherung-bw.de) heruntergeladen oder als Papierversion bestellt werden (Telefon: 0721 825-23888 oder E-Mail: [presse@drv-bw.de](mailto:presse@drv-bw.de)).

## Impressum

**Herausgeber:** Stadt Eppelheim

**Verantwortlich für den amtlichen Teil, alle sonstigen Verlautbarungen und Mitteilungen:**

Bürgermeisterin Patricia Rebmann, Schulstr. 2, 69214 Eppelheim o.V.i.A.

**Verantwortlich für „Was sonst noch interessiert“ und den Anzeigenteil:**

Klaus Nussbaum, Opelstr. 29, 68789 St. Leon-Rot

**Druck und Verlag:** Nussbaum Medien St. Leon-Rot GmbH & Co. KG, Opelstr. 29, 68789 St. Leon-Rot, Tel. 06227 873-0 Internet: [www.nussbaum-medien.de](http://www.nussbaum-medien.de)

**Anzeigenberatung:** K. Nussbaum Vertriebs GmbH, Opelstr. 29, 68789 St. Leon-Rot, Tel. 06227 5449-0, Internet: [www.knvertrieb.de](http://www.knvertrieb.de)

**Zuständig für die Zustellung:**

G.S. Vertriebs GmbH, Josef-Beyerle-Str. 2, 71263 Weil der Stadt, Tel. 07033 6924-0, E-Mail: [info@gsvertrieb.de](mailto:info@gsvertrieb.de)  
Bürozeiten: Mo. – Mi., Fr. 8 – 17 Uhr;  
Do. 8 – 18 Uhr; Sa. 8 – 12 Uhr  
Zusteller: [www.gsvertrieb.de](http://www.gsvertrieb.de)

**Bildnachweise:**

© Fotos Rubrikenbalken: Thinkstock

## Nachhaltigkeit

### Papier

Das eingesetzte Papier ist aus deutscher Produktion (Augsburg/Bayern). Es besteht zu ca. 75 % aus Altpapier. Der verwendete Holzschliff wird aus Durchforstungsholz von nachhaltig bewirtschafteten Wäldern gewonnen.

### Energie

Wir verwenden zu 100 % zertifizierten Strom aus Wasserkraft und vermeiden damit Umweltauswirkungen – keine CO<sub>2</sub>-Emission, kein radioaktiver Abfall.

### Mehr Informationen:

[www.nussbaum-medien.de](http://www.nussbaum-medien.de)